

Wirkungsmonitor 2023

Stadt Dortmund
2/Dez-StadtCon



Inhaltsübersicht	Seite
Zielsystem / Ressourcen	4
Das Zielsystem in der Übersicht	5
Ressourceneinsatz der Zielfelder und strategische Ziele	6
Kennzahlen	9
Wirtschaft und Beschäftigung	10
Kinder, Jugend und Bildung	16
Sicherheit und Ordnung	20
Soziales	23
Umwelt	26
Lebensqualität in der Stadt	31
Kommunale Handlungsfähigkeit	39
Maßnahmen	40
Wirtschaft und Beschäftigung	41
Kinder, Jugend und Bildung	42
Sicherheit und Ordnung	45
Soziales	50
Umwelt	52
Lebensqualität in der Stadt	57
Bürger*innenbefragung	61
Interkommunaler Vergleich (IKV)	64

Zielsystem / Ressourcen

Das Zielsystem in der Übersicht

Zielfelder	Wirtschaft und Beschäftigung	Kinder, Jugend und Bildung	Sicherheit und Ordnung	Soziales	Umwelt	Lebensqualität in der Stadt	Kommunale Handlungsfähigkeit *	
							Bereich Haushaltsergebnis	Bereich Liquiditätskredite
Strategische Ziele	Der Strukturwandel wird konsequent verfolgt und verwirklicht.	Jedem Kind steht eine bedarfsgerechte Betreuungsmöglichkeit zur Verfügung.	Die Sauberkeit im Stadtgebiet wird sichergestellt.	Die Unabhängigkeit von Transferleistungen wird angestrebt.	Die Klimaschutzziele werden nachhaltig verfolgt.	Dortmund soll als attraktiver Wohnstandort für Alle ausgebaut werden.	Reduzierung des Jahresfehlbetrages/ Jahresfehlbedarfes	Verringerung des Anstiegs der Liquiditätskredite
	Dortmund fördert die Sicherung bestehender und den Aufbau neuer sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse.	Die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wird in Ausführung des gesetzlichen Auftrages konsequent gefördert und vor negativen Einflüssen geschützt.	Die Sicherheit der Menschen im Stadtgebiet wird gewährleistet.	Menschen in Dortmund werden vor Armut und deren Folgen geschützt.	Dortmund erweitert seinen Bestand an naturnah ausgebauten Flächen und Strukturen.	Dortmund bietet ein breit gefächertes, attraktives Kultur-, Sport- und Freizeitangebot.	Erreichung eines ausgeglichenen Gesamtergebnisses / einer ausgeglichenen Ergebnisrechnung	Gleichbleibendes Niveau an Liquiditätskrediten
	Dortmund soll als attraktiver Unternehmensstandort wahrgenommen werden.	Jugendliche in Dortmund erreichen einen Schulabschluss und gelangen von der Schule/ Hochschule reibungslos in das Arbeitsleben.	Politischer und religiöser Extremismus wird in Dortmund konsequent bekämpft.	Hilfebedürftige Menschen leben in Dortmund so lange wie möglich selbstständig.	Die Umweltbelastung wird konsequent reduziert.	Dortmund stärkt das bürgerschaftliche und zivilgesellschaftliche Engagement.	Erzielung von Überschüssen im Gesamtergebnisplan / in der Gesamtergebnisrechnung	Reduzierung der Liquiditätskredite

* In zeitlich abgestufter Reihenfolge.

Ressourceneinsatz der Zielfelder und strategische Ziele

2019		2020		2021		2022		2023	
Erlöse	Kosten								
Saldo		Saldo		Saldo		Saldo		Saldo	

Wirtschaft und Beschäftigung

Der Strukturwandel wird konsequent verfolgt und verwirklicht.	1	-513.868	15.685.406	-638.732	19.054.162	-256.578	22.013.734	-6.696.246	23.697.589	-8.221.383	25.092.672
		15.171.538		18.415.430		21.757.156		17.001.343		16.871.290	
Dortmund fördert die Sicherung bestehender und den Aufbau neuer sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse.	2	-2.964.148	11.465.711	-8.084.321	16.495.728	-8.277.614	21.880.486	-21.598.846	24.013.740	-31.462.934	34.853.320
		8.501.563		8.411.407		13.602.871		2.414.894		3.390.386	
Dortmund soll als attraktiver Unternehmensstandort wahrgenommen werden.	3	-1.756.793	6.063.844	-1.274.352	7.758.962	-1.279.184	5.965.107	-5.380.846	7.646.088	-6.815.641	8.559.985
		4.307.051		6.484.609		4.685.923		2.265.242		1.744.344	

Kinder, Jugend und Bildung

Jedem Kind steht eine bedarfsgerechte Betreuungsmöglichkeit zur Verfügung.	4	-139.101.063	267.705.731	-147.490.047	293.135.180	-162.355.694	320.937.749	-175.557.193	341.794.043	-180.647.620	367.180.952
		128.604.669		145.645.133		158.582.055		166.236.851		186.533.331	
Die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wird in Ausführung des gesetzlichen Auftrages konsequent gefördert und vor negativen Einflüssen geschützt.	5	-46.662.157	211.345.154	-45.811.077	217.607.148	-45.079.592	221.516.590	-51.678.517	241.797.607	-53.644.631	273.083.422
		164.682.997		171.796.071		176.436.999		190.119.090		219.438.791	
Jugendliche in Dortmund erreichen einen Schulabschluss und gelangen von der Schule/ Hochschule reibungslos in das Arbeitsleben.	6	-35.181.792	162.471.181	-36.120.182	167.528.804	-40.431.554	170.287.627	-51.734.544	175.120.606	-57.008.625	184.006.306
		127.289.390		131.408.622		129.856.073		123.386.062		126.997.681	

Ressourceneinsatz der Zielfelder und strategische Ziele

2019		2020		2021		2022		2023	
Erlöse	Kosten								
Saldo		Saldo		Saldo		Saldo		Saldo	

Sicherheit und Ordnung

Die Sauberkeit im Stadtgebiet wird sichergestellt.	7	-29.489.345	36.810.355	-29.447.753	40.166.965	-28.019.820	41.408.068	-30.232.370	44.672.273	-32.379.621	46.552.311
		7.321.010		10.719.212		13.388.247		14.439.903		14.172.690	
Die Sicherheit der Menschen im Stadtgebiet wird gewährleistet.	8	-54.807.885	170.065.028	-57.704.060	188.630.506	-57.198.907	188.586.562	-76.176.092	211.232.584	-79.480.823	212.032.993
		115.257.142		130.926.446		131.387.655		135.056.492		132.552.170	
Politischer und religiöser Extremismus wird in Dortmund konsequent bekämpft.	9	-674.317	2.278.800	-304.105	2.479.478	-400.470	2.898.152	-3.341	970.263	-10.965	1.001.625
		1.604.483		2.175.373		2.497.682		966.922		990.660	

Soziales

Die Unabhängigkeit von Transferleistungen wird angestrebt.	10	-158.311.298	298.853.515	-217.747.947	302.011.631	-221.050.409	310.909.160	-204.353.874	323.027.953	-240.913.010	358.594.684
		140.542.217		84.263.684		89.858.751		118.674.079		117.681.673	
Menschen in Dortmund werden vor Armut und deren Folgen geschützt.	11	-120.752.205	190.228.051	-125.748.784	195.576.920	-135.228.435	193.202.968	-178.538.676	216.637.954	-173.587.265	224.689.367
		69.475.846		69.828.136		57.974.534		38.099.278		51.102.102	
Hilfebedürftige Menschen leben in Dortmund so lange wie möglich selbstständig.	12	-10.767.188	90.864.492	-8.668.411	88.077.421	-7.121.395	93.731.513	-27.587.040	87.947.643	-40.170.523	108.159.925
		80.097.304		79.409.009		86.610.119		60.360.603		67.989.403	

Ressourceneinsatz der Zielfelder und strategische Ziele

2019		2020		2021		2022		2023	
Erlöse	Kosten								
Saldo		Saldo		Saldo		Saldo		Saldo	

Umwelt

Die Klimaschutzziele werden nachhaltig verfolgt.	13	-789.074	2.844.183	-1.127.370	3.852.552	-1.411.805	4.493.222	-1.256.637	3.790.564	-800.163	5.361.755
		2.055.109		2.725.182		3.081.417		2.533.926		4.561.592	
Dortmund erweitert seinen Bestand an naturnah ausgebauten Flächen und Strukturen.	14	-405.579	2.046.830	-714.212	6.462.095	-659.804	6.612.753	-545.951	7.950.329	-221.482	6.706.355
		1.641.251		5.747.883		5.952.949		7.404.378		6.484.873	
Die Umweltbelastung wird konsequent reduziert.	15	0	333.138	-106	815.414	0	746.181	0	527.121	0	343.651
		333.138		815.307		746.181		527.121		343.651	

Lebensqualität in der Stadt

Dortmund soll als attraktiver Wohnstandort für Alle ausgebaut werden.	16	-351.308	2.854.001	-484.171	2.111.144	-371.456	2.381.213	-532.334	2.825.557	-448.642	2.459.627
		2.502.693		1.626.973		2.009.757		2.293.223		2.010.985	
Dortmund bietet ein breit gefächertes, attraktives Kultur-, Sport- und Freizeitangebot.	17	-63.905	127.195.946	-1.458.437	141.551.181	-665.705	178.178.825	-119.864.327	192.517.702	-200.287.011	209.705.037
		127.132.041		140.092.744		177.513.121		72.653.375		9.418.026	
Dortmund stärkt das bürgerschaftliche und zivilgesellschaftliche Engagement.	18	-6.000	371.319	0	70.097	-35.900	400.843	-67.507	606.529	-73.207	1.147.749
		365.319		70.097		364.943		539.022		1.074.542	

Summen

Zielfelder und strategische Ziele gesamt	-602.597.924	1.599.482.685	-682.824.069	1.693.385.387	-709.844.322	1.786.150.754	-951.804.340	1.906.776.145	-1.106.173.546	2.069.531.737
	996.884.761		1.010.561.318		1.076.306.433		954.971.804		963.358.191	

Kennzahlen

Kennzahlen - Wirtschaft und Beschäftigung

Strategisches Ziel	Ziel	Kennzahl	Beeinflussbarkeit	Darstellungsform	2019 Istwert	2020 Istwert	2021 Istwert	2022 Istwert	2023 Istwert	Kommentar / Ergänzung
Der Strukturwandel wird konsequent verfolgt und verwirklicht.	1.1	Verfügbares Einkommen pro Kopf in Euro	bedingt	Einkommen pro Kopf in Euro	19.855	siehe Kommentar	siehe Kommentar	siehe Kommentar	siehe Kommentar	Aktuellere Werte liegen derzeit nicht vor, Quelle: IT.NRW
	1.1	Anzahl der hochqualifizierten Beschäftigten	bedingt	Anzahl	66.803	69.605	70.595	73.908	77.759	
	1.1	Anzahl der Minijobs am Arbeitsplatz	bedingt	Anzahl	37.359	33.959	32.304	32.425	33.169	
	1.1	Entwicklung der Minijobs am Arbeitsplatz	bedingt	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	0,0	-0,1	-4,9	0,4	2,3	Als Basis dient jeweils die Anzahl der geringfügig Beschäftigten zum 30.06. des Jahres.

Kennzahlen - Wirtschaft und Beschäftigung

<p>Dortmund fördert die Sicherung bestehender und den Aufbau neuer sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse.</p>	1.2	<p>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort</p>	bedingt	Anzahl im Stadtgebiet	246.603	245.625	250.972	257.885	263.352	
<p>Dortmund fördert die Sicherung bestehender und den Aufbau neuer sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse.</p>	1.2	<p>Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort</p>	bedingt	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	2,86	-0,39	2,20	2,80	2,11	
	1.2	<p>Gewerbesteuereinnahmen</p>	bedingt	Mio. Euro	361	336	448	439	492	
	1.2	<p>Bezieher*innen von Transferleistungen</p>	bedingt	Anzahl der Leistungsbezieher*innen pro 1.000 Einwohner*innen	169,6	169,8	171,8	172,1	172,2	

Kennzahlen - Wirtschaft und Beschäftigung

	1.2	Anzahl der Arbeitslosen	bedingt	Anzahl	31.842	37.595	37.084	33.843	36.847	
	1.2	Arbeitslosenquote Dortmund	bedingt	Prozent (Jahresdurchschnitt)	10,1	10,6	11,4	10,5	11,4	
	1.2	Anzahl Langzeitarbeitslose (SGB II)	bedingt	Anzahl	24.709	27.631	28.422	26.396	28.826	

Kennzahlen - Wirtschaft und Beschäftigung

<p>Dortmund fördert die Sicherung bestehender und den Aufbau neuer sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse.</p>	1.2	Anzahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit	bedingt	Anzahl	8.894	14.704	14.892	13.854	16.560	
	1.2	Anzahl der Arbeitslosen unter 25	bedingt	Anzahl	2.881 (Juli 2019)	3.756 (Juli 2020)	3.089 (Juni 2021)	3.158	3.526	Stichtag immer Juli
<p>Dortmund fördert die Sicherung bestehender und den Aufbau neuer</p>	1.2	Quote der Jugendarbeitslosigkeit	bedingt	Prozent (Jahresdurchschnitt)	8,3	9,4	8,3	8,8	9,1	

Kennzahlen - Wirtschaft und Beschäftigung

sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse.	1.2	Zahlen zur Entwicklung des öffentlich geförderten (Integrations-)Arbeitsmarktes	bedingt	Anzahl	446	301	282	248	250	
Dortmund soll als attraktiver Unternehmensstandort wahrgenommen werden.	1.3	Wanderungsbilanz (Zu- und Abgänge von Unternehmen)	bedingt	Prozentuale Veränderung des Bestandes an Unternehmen zum Vorjahr	siehe Kommentar	siehe Kommentar	siehe Kommentar	4,8	3,2	
	1.3	Anzahl Gewerbeanmeldungen	bedingt	Anzahl	3.799	4.138	4.019	4.251	5.035	

Kennzahlen - Wirtschaft und Beschäftigung

Dortmund soll als attraktiver Unternehmensstandort wahrgenommen werden.	1.3	Anzahl Gewerbeabmeldungen	bedingt	Anzahl	3.210	2.694	2.937	3.241	3.933
	1.3	Investitionsvolumen lokaler Unternehmen	bedingt	Mio. Euro	367	561	378	813	549
	1.3	Leerstandsquote Büroflächen	bedingt	Prozent der leerstehenden Büroflächen an den Gesamtbüroflächen im Stadtgebiet	2,0	2,8	2,9	4,5	4,4



Kennzahlen - Kinder, Jugend und Bildung

Strategisches Ziel	Ziel	Kennzahl	Beeinflussbarkeit	Darstellungsform	2018 Istwert	2019 Istwert	2020 Istwert	2021 Istwert	2022 Istwert	2023 Istwert	Kommentar / Ergänzung
Jedem Kind steht eine bedarfsgerechte Betreuungsmöglichkeit zur Verfügung.	2.1	Anzahl Betreuungsplätze Ü3	bedingt	Anzahl	15.369	16.325	16.587	17.167	17.276	17.709	
	2.1	Betreuungsquote Ü3	bedingt	Prozentuales Verhältnis der angebotenen Ü3-Tagesbetreuungsplätze an der Gesamtzahl in der Altersgruppe	90,5	93,4	93,2	95,0	92,2	95,7	
	2.1	OGS-Quote (Versorgungsgrad)	ja	Prozentuales Verhältnis der angebotenen OGS-Plätze zur Gesamtzahl der Schüler*innen in der Primarstufe	50,2	57,8	59,3	58,7	56,83	61,03	
	2.1	Anzahl Betreuungsplätze U3	bedingt	Anzahl	5.992	6.332	6.416	6.869	7.039	7.302	
	2.1	Betreuungsquote U3	bedingt	Prozentuales Verhältnis der angebotenen U3-Tagesbetreuungsplätze an der Gesamtzahl in der Altersgruppe	32,7	34,2	35,0	37,7	37,3	39,2	
	2.2	Besuchsquote der städtischen Einrichtungen der Kinder- und Jugendförderung	ja	Besuchshäufigkeit je Jugendeinwohner*in pro Jahr	6,9	6,6	1,6	3,7	2,48	6,14	

Kennzahlen - Kinder, Jugend und Bildung

Die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wird in Ausführung des gesetzlichen Auftrages konsequent gefördert und vor negativen Einflüssen geschützt.	2.2	Hilfen zur Erziehung (HzE)- Leistungsdichte	bedingt	Hilfen pro 1.000 (der 0 bis 21-jährigen) Einwohner*innen	55,9	53,1	47,0	48,7	51,3	49,4
	2.2	Erzieherische Hilfen für junge Volljährige	bedingt	Prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der Fälle der Hilfen zur Erziehung	9,8	9,6	11,8	10,2	9,3	10,1
Die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wird in Ausführung des gesetzlichen Auftrages konsequent gefördert und vor negativen Einflüssen geschützt.	2.2	Anteil der § 8a Meldungen, die nach Verfahrensstandard bearbeitet wurden	bedingt	Prozentualer Anteil an der nach Verfahrensstandards bearbeiteten Meldungen nach § 8a SGB VIII	100	100	100	100	100	100
	2.2	Versorgungsgrad Erziehungsberatungsstellen	ja	Prozentualer Anteil der durchgeführten Erstgespräche in Erziehungsberatungsstellen an der Gesamtzahl der Anfragen pro Jahr	87,0	88,6	87,7	88,0	82,6	75,0
	2.3	Anzahl Schüler*innen gesamt	bedingt	Anzahl	78.727	78.444	78.418	78.974	80.358	82.367

Kennzahlen - Kinder, Jugend und Bildung

Jugendliche in Dortmund erreichen einen Schulabschluss und gelangen von der Schule/Hochschule reibungslos in das Arbeitsleben.	2.3	Anzahl Schulabschlüsse	bedingt	Anzahl	5.113	5.680	5.470	5.742	5.570	5.854	
	2.3	Schulübergangsquote	bedingt	Prozentualer Anteil der Übergänge von Sekundarstufe I in weitere schulische Bildung oder Berufseinstieg an der gesamten Schüler*innenzahl des Jahrgangs	96,6	96,4	97,0	97,0	96,4	91,1	Aufgrund nicht vermeidbarer Erfassungslücken in der Datengrundlage "Schüler Online" hat sich diese Kennzahl im Vergleich zum Vorjahr verändert. Die Kennzahl kann daher keine belastbaren Hinweise auf die reale Situation liefern. Die Beobachtung des tatsächlichen Übergangsverhaltens nach der Sekundarstufe I durch die kommunale Verantwortungsgemeinschaft hat ergeben, dass keine ungewöhnliche Veränderung stattgefunden hat.
	2.3	Anteil Schulabgänger*innen ohne Schulabschluss	bedingt	Prozentualer Anteil der Schulabgänger*innen ohne Schulabschluss an der Gesamtzahl der Schüler*innen an allgemeinbildenden Schulen	3,8	3,6	3,0	3,1	3,6	5,1	

Kennzahlen - Kinder, Jugend und Bildung

Jugendliche in Dortmund erreichen einen Schulabschluss und gelangen von der Schule/Hochschule reibungslos in das Arbeitsleben.	2,3	Nicht versorgte Schüler*innen unter 18 Jahren	bedingt	Prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der Schüler*innen	2,3	2,4	4,4	2,3	3,5	7,0	Aufgrund nicht vermeidbarer Erfassungslücken in der Datengrundlage "Schüler Online" hat sich diese Kennzahl im Vergleich zum Vorjahr verändert. Die Kennzahl kann daher keine belastbaren Hinweise auf die reale Situation liefern. Die Beobachtung des tatsächlichen Übergangsverhaltens nach der Sekundarstufe I durch die kommunale Verantwortungsgemeinschaft hat ergeben, dass keine ungewöhnliche Veränderung stattgefunden hat.
	2,3	Nachträgliche Bildungsabschlüsse	bedingt	Anzahl (Berufskolleg, Abendgymnasium, Abendrealschule)	2.849	2.671	2.402	2.439	2.689	2.437	



Kennzahlen - Sicherheit und Ordnung

Strategisches Ziel	Ziel	Kennzahl	Beeinflussbarkeit	Darstellungsform	2018 Istwert	2019 Istwert	2020 Istwert	2021 Istwert	2022 Istwert	2023 Istwert	Kommentar / Ergänzung
Die Sauberkeit im Stadtgebiet wird sichergestellt.	3.1	Sauberkeit im Stadtgebiet	bedingt	Umfrageergebnis als Schulnote	3,36	3,36	3,29	3,41	3,52	3,69	
	3.1	Wilde Müllkippen im Stadtgebiet	bedingt	Tonnen Müll	981	1.172	1.735	1.733	1.494	1.939	
Die Sicherheit der Menschen im Stadtgebiet wird gewährleistet.	3.2	Sicherheitsempfinden im Stadtgebiet	bedingt	Umfrageergebnis als Schulnote	3,15	3,07	3,06	3,09	3,15	3,30	
	3.2	Einsätze Feuerwehr innerhalb der festgesetzten Eintreffzeit	ja	Prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der Einsätze	88,2	87,3	86,1	84,5	86,9	72,8	

Kennzahlen - Sicherheit und Ordnung

	3.2	Einsätze Rettungsdienst innerhalb der festgesetzten Eintreffzeit	ja	Prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der Einsätze	83,0	83,9	81,8	79,9	78,9	80,5	
	3.2	Durchschnittliche Eintreffzeit des ersten Helfefahrzeuges am Einsatzort	ja	Minuten	7,1	6,0	5,5	6,1	6,8	7,6	
Die Sicherheit der Menschen im Stadtgebiet wird gewährleistet.	3.2	Durchschnittliche Eintreffzeit des ersten Helfefahrzeuges am Einsatzort - Interkommunaler Vergleich (IKV)	bedingt	Durchschnittliche Eintreffzeit des ersten Helfefahrzeuges am Einsatzort in Minuten (schneller) - Abweichung vom Mittelwert aus IKV	-0,2	1,0	1,5	siehe Kommentar	siehe Kommentar	siehe Kommentar	2023: Die Datenerfassung im IKV ist noch nicht abgeschlossen. 2021: Im Jahr 2021 wurde diese Kennzahl nur bei einigen wenigen Feuerwehren ermittelt, ein Vergleich ist daher nicht aussagekräftig
	3.2	Straftaten (Polizeistatistik)	nein	Anzahl der Straftaten insgesamt	66.327	61.727	61.769	55.206	62.761	70.241	Die Daten sind der Kriminalstatistik des Polizeipräsidiums Dortmund entnommen und umfasst die gesamte Zuständigkeitsregionen der Polizei Dortmund.
Politischer und religiöser Extremismus werden in Dortmund konsequent bekämpft.	3.3	Beratung von Opfern rechtsextremistischer Gewalt	bedingt	Anzahl der beratenen Personen	106	187	178	304	258	131	

Kennzahlen - Sicherheit und Ordnung

	3.3	Projekte des Respekt-Büros zur Demokratieerziehung	ja	Anzahl der Teilnehmenden pro Jahr	5.874	4.315	2.294	2.030	1.335	1.946
--	-----	---	----	-----------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------



Kennzahlen - Soziales

Strategisches Ziel	Ziel	Kennzahl	Beeinflussbarkeit	Darstellungsform	2018 Istwert	2019 Istwert	2020 Istwert	2021 Istwert	2022 Istwert	2023 Istwert	Kommentar / Ergänzung
Die Unabhängigkeit von Transferleistungen wird angestrebt.	4.1	SGB II-Dichte	bedingt	Anzahl der Leistungsbezieher*innen pro 1.000 Einwohner*innen	173,8	172,8	172,6	172,5	182,3	171,9	
	4.1	Integrationsquote (Integration in den Arbeitsmarkt)	bedingt	Prozentuales Verhältnis der Integrationen in den Arbeitsmarkt an dem durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	24,1	23,7	18,5	20,6	19,6	17,2	
	4.1	Quote der sog. Ergänzer*innen	bedingt	Prozentualer Anteil der sog. Ergänzer*innen an den insgesamt sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	3,4	3,4	3,1	2,9	2,8	2,9	

Kennzahlen - Soziales

	4.1	Anteil bedarfsdeckender Integration	bedingt	Anteil bedarfsdeckender (ohne weitere Leistungen nach dem SGB II) Integrationen zu allen Integrationen	42,8	40,8	41,1	44,7	44,1	40,8	
Menschen in Dortmund werden vor Armut und deren Folgen geschützt.	4.2	Armutsgefährdungsquote	bedingt	Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung	18,7	19,9	siehe Kommentar	24,5	20,6	siehe Kommentar	Die Armutsgefährdungsquote wird im gemeinsamen Statistikportal des Bundes und der Länder veröffentlicht. Ein Wert für 2023 lag zum Zeitpunkt der Abfrage noch nicht vor. Dieser wird nachgeliefert.
	4.2	Altersarmut	bedingt	Leistungsbezieher*innen pro 1.000 Einwohner*innen ab 65 Jahre	74,0	71,8	72,8	74,6	79,1	79,2	

Kennzahlen - Soziales

Hilfebedürftige Menschen leben in Dortmund so lange wie möglich selbstständig.	4.3	Häusliche Versorgungsquote	bedingt	Anteil der Leistungsberechtigten außerhalb von Einrichtungen an der Gesamtzahl der Leistungsberechtigten in Prozent	56,9	56,5	54,8	54,1	52,2	58,4
--	-----	-----------------------------------	---------	---	------	------	------	------	------	------



Kennzahlen - Umwelt

Strategisches Ziel	Ziel	Kennzahl	Beeinflussbarkeit	Darstellungsform	2018 Istwert	2019 Istwert	2020 Istwert	2021 Istwert	2022 Istwert	2023 Istwert	Kommentar / Ergänzung
Die Klimaschutzziele werden nachhaltig verfolgt.	5.1	CO²-Bilanz	bedingt	CO ² -Bilanz in Tonnen pro Einwohner*in	7,0	siehe Kommentar	Mit der Berechnung der aktuellen CO ² -Bilanzen werden alle Jahre bis 1990 rückwirkend noch einmal mit berechnet. Das liegt daran, dass sich die Rechenmethoden im Laufe der Jahre verändert und präzisiert haben. Für den Jahresvergleich untereinander kann man also nur die Bilanz eines Jahres zu Grunde legen. Aktuelle Werte lagen zum Zeitpunkt der Abfrage noch nicht vor. Eine Nachlieferung der Istwerte wird angestrebt.				
	5.1	Anteil regenerativ erzeugter Energie	bedingt	Prozentualer Anteil an der insgesamt genutzten Energie	3,3	siehe Kommentar	Mit der Berechnung der aktuellen CO ² -Bilanzen werden alle Jahre bis 1990 rückwirkend noch einmal mit berechnet. Das liegt daran, dass sich die Rechenmethoden im Laufe der Jahre verändert und präzisiert haben. Aktuelle Werte für 2021 und 2022 lagen zum Zeitpunkt der Abfrage im Jahr 2023 noch nicht vor. Eine Nachlieferung der Istwerte im Rahmen des Wirkungsmonitors 2024 wird angestrebt.				

Kennzahlen - Umwelt

	5.1	Stromverbrauch Stadtverwaltung	ja	kWh/m ² beheizte Bruttogrundfläche	23,9	23,6	21,1	21,2	22,1	22,1
	5.1	Wärmeverbrauchsmenge Stadtverwaltung	ja	kWh/m ² beheizte Bruttogrundfläche (witterungsbedingt)	90,0	85,8	87,9	83,8	84,9	84,9
Dortmund erweitert seinen Bestand an naturnah ausgebauten Flächen und Strukturen.	5.2	Anteil der naturnah entwickelten und bewirtschafteten Liegenschaften	ja	Prozentualer Anteil der naturnah nach rechtsverbindlich festgelegten Pflegestandards entwickelten und bewirtschafteten Flächen an der Gesamtfläche des Stadtgebiets (Umweltportfolio)	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3

Kennzahlen - Umwelt

	5.2 Anzahl der Straßenbäume im gesamten Stadtgebiet	ja	Anzahl	45.410	54.679	54.679	90.111	87.431	87.176	Es handelt sich nicht um den Gesamtbestand an Bäumen auf städt. Grundstücken, sondern um die Anzahl der straßenbegleitenden Bäume. Das Baumkataster wird laufend aktualisiert und Baumstandorte aus in 2020 ermittelten Analysedaten geprüft. Von dem ab 2021 angegebenen Istwert waren die Baumarten zu etwa 30 % noch nicht genau bestimmt. Mit fortschreitender Auswertung löst sich diese Varianz auf. In 2023 sind 61.402 der genannten Straßenbäume fest bestimmt.
Dortmund erweitert seinen Bestand an naturnah ausgebauten Flächen und Strukturen.	5.2 Anzahl neu gepflanzter Bäume	ja	Anzahl		635	670	1.600	1025	1133	

Kennzahlen - Umwelt

	5.2	Anzahl gefällter Bäume	ja	Anzahl		450	480	900	950	723	
Die Umweltbelastung wird konsequent reduziert.	5.3	Jahresmittelwert der NO²-Belastung der am höchsten belasteten Messstation	bedingt	NO ² -Belastung in µg/m ³	51	47	35	33	38	37	
	5.3	Jahresmittelwert der NO²-Belastungen von neun repräsentativen Messstationen	bedingt	NO ² -Belastung in µg/m ³	37	34	27	27	25	22	
	5.3	Modal Split-Entwicklung	bedingt	Prozentualer Anteil "Umweltverbund" (ÖPNV, Radverkehr, Fußverkehr) am Gesamtverkehrsaufkommen	53	51	51	51	51	51	Der Wert wird nur alle 5-6 Jahre neu erhoben.

Kennzahlen - Umwelt

Die Umweltbelastung wird konsequent reduziert.	5.3	Subjektive Wahrnehmung der Umweltbelastung	bedingt	Umfrageergebnis als Schulnote	3,23	3,21	3,15	3,15	3,17	3,17	
	5.3	Überschreitung der Lärmschwellen	bedingt	Anzahl der betroffenen Wohneinheiten	21.177	siehe Kommentar	siehe Kommentar	siehe Kommentar	55.024	siehe Kommentar	Die Lärmkartierung findet alle 5 Jahre statt. Die Vorschrift wurde zur Berechnung im Jahr 2022 geändert, sodass die Ergebnisse nicht mehr vergleichbar sind, zugleich sind die vorherigen Lärmschwellen obsolet geworden. Die Zahl der Fälle starker Belästigung stellt einen geeigneten Indikator für den Wirkmonitor dar.
	5.3	Renaturierte Wasserflächen	nein	km renaturierter Wasserlauf	79,0	80,3	81,5	83,9	84,7	85,8	
	5.3	Abkopplung versiegelter Flächen	bedingt	Abgekoppelte Fläche in Prozent der gesamten angeschlossenen Fläche im Emschereinzugsgebiet (kumuliert)	6,8	7,1	7,1	7,2	7,2	7,5	



Kennzahlen - Lebensqualität in der Stadt

Strategisches Ziel	Ziel	Kennzahl	Beeinflussbarkeit	Darstellungsform	2018 Istwert	2019 Istwert	2020 Istwert	2021 Istwert	2022 Istwert	2023 Istwert	Kommentar / Ergänzung
Dortmund soll als attraktiver Wohnstandort für Alle ausgebaut werden.	6.1	Wohnattraktivität	bedingt	Umfrageergebnis als Schulnote	3,70	3,74	3,59	3,72	3,75	3,9	
	6.1	Zufriedenheit mit dem Baulandangebot	bedingt	Umfrageergebnis als Schulnote	4,00	4,08	4,21	4,24	4,35	4,41	
	6.1	Anzahl der Wohnungen	bedingt	Anzahl	323.235	324.440	326.060	327.556	329.521	siehe Kommentar	Die Fortschreibung der Gebäudedatei ist - nach Vorliegen der Einzeldaten von IT.NRW - im September möglich. Daraus wird der aktuelle Wert ermittelt und kann dann unmittelbar durch die Dortmunder Statistik bereitgestellt werden. Der entsprechende Istwert wird nachgeliefert.
	6.1	Anzahl neugebauter Wohnungen	bedingt	Anzahl	1.412	1.312	1.665	1.504	1.971	siehe Kommentar	Die Daten für 2023 liegen noch nicht vor.

Kennzahlen - Lebensqualität in der Stadt

6.1	Anzahl geförderter Wohnungen	bedingt	Anzahl	23.996	22.142	21.413	19.653	19.798	19.714	
6.1	Wanderungssaldo	bedingt	Saldo aus Zu- und Fortzügen über die Stadtgrenzen	1.816	2.049	1.069	914	8.756	4.645	Ein positiver Saldo bedeutet mehr Zuzüge, ein negativer mehr Fortzüge.
6.2	Zufriedenheit mit den Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten	bedingt	Umfrageergebnis als Schulnote	2,77	2,82	2,79	2,89	2,97	2,98	
6.2	Nutzer*innen der Veranstaltungen des Kulturbüros	ja	Anzahl	106.016	107.032	45.170	20.674	33.600	72.777	Für detaillierte Angaben zur Kennzahl wird auf den Jahresbericht der Kulturbetriebe verwiesen.
6.2	Besucher*innen der Bibliotheken	ja	Anzahl	638.432	686.528	446.951	271.230	486.416	657.094	Für detaillierte Angaben zur Kennzahl wird auf den Jahresbericht der Kulturbetriebe verwiesen.

Kennzahlen - Lebensqualität in der Stadt

Dortmund bietet ein breit gefächertes, attraktives Kultur-, Sport- und Freizeitangebot.	6.2	Nutzer*innen der Museen gesamt	ja	Anzahl	80.190	193.942	83.796	102.939	143.419	217.329	Für detaillierte Angaben zur Kennzahl wird auf den Jahresbericht der Kulturbetriebe verwiesen.
	6.2	Nutzer*innen von Unterrichtsangeboten der Musikschule	ja	Anzahl	16.670	17.333	17.572	17.918	13.717	14.712	Für detaillierte Angaben zur Kennzahl wird auf den Jahresbericht der Kulturbetriebe verwiesen.
	6.2	Besucher*innen von sozialen, kulturellen und pädagogischen Angeboten des Dietrich-Keuning-Hauses	ja	Anzahl	142.300	140.100	37.850	15.000	100.400	140.000	Für detaillierte Angaben zur Kennzahl wird auf den Jahresbericht der Kulturbetriebe verwiesen. Die Gesamtbesucher/innenzahl beträgt: 245.000. Die Besucher/innen von sozialen, kulturellen und pädagogischen Angebot sind eine Teilmenge dieser Gesamtzahl.
	6.2	Teilnehmende an Angeboten der Volkshochschule	ja	Anzahl	43.757	33.031	21.227	13.636	25.767	34.390	Für detaillierte Angaben zur Kennzahl wird auf den Jahresbericht der Kulturbetriebe verwiesen.

Kennzahlen - Lebensqualität in der Stadt

Dortmund bietet ein breit gefächertes, attraktives Kultur-, Sport- und Freizeitangebot.	6.2	Kulturförderung durch das Kulturbüro Dortmund	ja	Euro pro Einwohner*in	3,83	6,24	6,10	8,00	8,86	10,59	
	6.2	Nutzer*innen des Stadtarchivs	bedingt	Anzahl	16.893	18.157	17.901	17.546	17.982	18.285	
	6.2	Besucher*innen des KLANGVOKAL Musikfestival	ja	Anzahl	70.500	64.500	174	2.512	41.511	34.367	Der Istwert 2020 ist nachträglich an die aktuelle Situation angepasst worden.
	6.2	Anzahl verkaufte Karten Theater insgesamt	ja	Anzahl	190.703	228.221	67.210	49.241	129.202	194.284	

Kennzahlen - Lebensqualität in der Stadt

	6.2	Anzahl verkaufter Karten Oper	ja	Anzahl	72.355	82.952	21.067	13.622	45.466	68.784	
	6.2	Anzahl verkaufter Karten Ballett	ja	Anzahl	36.548	36.171	12.602	8.548	26.597	41.829	
Dortmund bietet ein breit gefächertes, attraktives Kultur-, Sport- und Freizeitangebot.	6.2	Anzahl verkaufter Karten Konzerte	ja	Anzahl	38.504	37.038	16.077	8.082	21.322	34.492	
	6.2	Anzahl verkaufter Karten Schauspiel	ja	Anzahl	18.750	36.610	7.208	5.063	12.881	23.204	
	6.2	Anzahl verkaufter Karten Kinder- und Jugendtheater	ja	Anzahl	24.546	34.506	9.688	13.926	22.936	25.975	

Kennzahlen - Lebensqualität in der Stadt

	6.2	Zufriedenheit mit den öffentlichen Toilettenanlagen	ja	Umfrageergebnis als Schulnote	4,45	4,47	4,42	4,33	4,55	4,69
Dortmund stärkt das bürgerschaftliche und zivilgesellschaftliche Engagement.	6.3	Veränderung der Anzahl der bei der Freiwilligenagentur gemeldeten Personen	bedingt	Prozentuale Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	10,7	8,2	7,1	6,7	7,8	6,4
	6.3	Anzahl Personen bei Freiwilligenagentur	bedingt	Anzahl	5.612	6.070	6.499	6.936	7.475	8.064

Kennzahlen - Lebensqualität in der Stadt

Dortmund stärkt das bürgerschaftliche und zivilgesellschaftliche Engagement.	6.3	Geförderte Ehrenamtliche durch Förderfonds	bedingt	Anzahl		4.268	6.046	5.500	4.330	5.046
	6.3	Anzahl Ehrenamtskarten	bedingt	Anzahl		263	371	96	69	88
	6.3	Beteiligung an Jugendforen	ja	Anzahl der Teilnehmenden pro Jahr	410	885	220	280	261	1.909

Kennzahlen - Lebensqualität in der Stadt

	6.3	Spielplatzpatenschaften	ja	Prozentualer Anteil der ehrenamtlichen Spielplatzpatenschaften an der Gesamtzahl der öffentlichen Spielplätze	33,3	32,3	32,5	31,3	31,2	25,7
--	-----	--------------------------------	----	---	------	------	------	------	------	------

Kennzahlen - Kommunale Handlungsfähigkeit

Kennzahlen	Darstellungsform	Beeinflussbarkeit						
			2018 Istwert	2019 Istwert	2020 Istwert	2021 Istwert	2022 Istwert	2023 Istwert *
Jahresfehlbedarf / Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	Euro	bedingt	20.293.336	12.599.062	98.004.535	160.556.041	84.620.875	134.812.969
Höhe der Liquiditätskredite	Mio. Euro	bedingt	1.591,9	1.546,8	1.489,2	1.466,8	1.434,9	1.206,0**
Veränderung der Allgemeinen Rücklage	Prozent	bedingt	0,4	-0,1	-0,1	0,4	-0,2	0,2
Aufwandsdeckungsgrad	Prozent	bedingt	99,7%	99,4%	101,8%	102,3%	100,7%	102,2%
Abschreibungsintensität	Prozent	bedingt	4,1%	4,1%	4,4%	4,2%	3,9%	4,0%
Zinslastquote	Prozent	bedingt	1,3%	1,2%	1,1%	0,9%	0,8%	1,3%
Netto-Steuerquote / Allgemeine Umlagequote	Prozent	bedingt	34,9%	33,8%	31,4%	33,6%	32,0%	31,6%
Zuwendungsquote	Prozent	bedingt	35,0%	35,3%	37,3%	36,0%	37,5%	37,0%
Personalintensität	Prozent	bedingt	17,8%	18,9%	17,9%	18,1%	17,9%	17,1%
Sach- und Dienstleistungsintensität	Prozent	bedingt	12,3%	12,6%	12,5%	12,9%	13,5%	12,8%
Transferaufwandsquote	Prozent	bedingt	52,2%	51,1%	51,5%	51,3%	51,2%	53,1%

* Für das Jahr 2023 wurden Daten aus dem Jahresabschlussentwurf verwendet.

**Die Liquiditätskreditverbindlichkeiten sind im Jahr 2023 entgegen anderslautenden Planwerten erneut gesunken. Aufgrund eines Überschusses in der Gesamtfinanzzrechnung hat sich das Volumen der Kredite zur Liquiditätssicherung inklusive der Anleihen zur Liquiditätssicherung im Jahr 2023 um 33,4 Mio. € auf 1.401,5 Mio. € reduziert.

In der Haushaltsplanung für das Jahr 2023 wurde dagegen noch ein Anstieg der Liquiditätskreditverbindlichkeiten in Höhe von 181,3 Mio. € prognostiziert.

Gemäß der neuen Regelung des 3. NKFWG (NKF-Weiterentwicklungsgesetz) NRW zu § 89 Abs. 2 GO NRW ist im Rahmen des Jahresabschlusses durch Bereinigung sicherzustellen, dass Kredite zur Liquiditätssicherung nicht zur Finanzierung von Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen verwendet werden.

Für das Jahr 2023 verbleibt rückblickend noch ein investiver Finanzierungsbedarf von 195,5 Mio. €, welcher zum Jahresabschlussstichtag durch Liquiditätskredite zwischenfinanziert wird. In entsprechender Höhe erfolgt eine rein bilanzielle Umschuldung von Liquiditätskrediten in Investitionskredite, so dass der bilanzielle Ausweis der Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung um 195,5 Mio. € auf 1.206 Mio. € reduziert wurde. Die tatsächlichen investiven Kreditaufnahmen erfolgen allerdings erst nachlaufend im Jahr 2024.

Maßnahmen

Maßnahmen - Wirtschaft und Beschäftigung

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
1.1 1.2 1.3	1	80	Wirtschaftsförderung 4.0 (ehemals Wachstumsinitiative Dortmund "Heimvorteil")	Umsetzung der Inhalte der Teams aus den Bereichen Business Information Service (BIS) und Kundenservice (KUS), ergänzt um die agilen Themen zur Förderung der Coronaauswirkungen (Neue Stärke)	Dauerhafte Senkung der Arbeitslosenquote; Steigerung der Anzahl der hochqualifizierten Beschäftigten; Schaffung neuer Arbeitsplätze für einfache Tätigkeiten; Senkung der Jugendarbeitslosigkeit (von Jugendlichen unter 25 Jahren); städtische Steuerkraft auf dauerhaft über 300 Millionen Euro Gewerbesteuereinnahmen halten; Kennzahlen der Beschäftigung übersteigen (Ausgangszahl 12/2019)	Verfügbares Einkommen pro Kopf; Anzahl der Hochqualifizierten; Anzahl/Entwicklung der Minijobs am Arbeitsort; sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort; Anzahl der Arbeitslosen/Arbeitslosenquote; Arbeitslose U 25/Jugendarbeitslosigkeit; Gewerbesteuereinnahmen; Anzahl Langzeitarbeitslose (SGB II); Anzahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit; Wanderungsbilanz (Zu- und Abgänge von Unternehmen); Investitionsdatenbank; Leerstandsquote Büroflächen	Das Projekt Wirtschaftsförderung 4.0 (ehemals Wachstumsinitiative Dortmund "Heimvorteil") treibt unterschiedliche Einzelmaßnahmen voran, die auf die Ziele der Stadt Dortmund (1.1, 1.2, 1.3) wirken und mit der Verwaltung und der Politik abgestimmt sind.

Maßnahmen - Kinder, Jugend und Bildung

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
2.1	4	51	Bereitstellung von Plätzen in Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder unter 3 Jahren	Bedarfsgerechter Ausbau im Bereich Kinder in Tagesbetreuung der Plätze für Kinder unter 3 Jahren	Der U3-Ausbau dient der Umsetzung zentraler gesellschaftlicher Ziele. Er trägt dazu bei, die Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben für junge Familien zu verbessern, gleiche Bildungschancen zu fördern sowie die Frauenerwerbstätigkeit zu steigern.	Betreuungsquote U3; Anzahl Betreuungsplätze U3	
2.1	4	51	Bereitstellung von Plätzen in Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren	Bereitstellung von Betreuungsplätzen in Tageseinrichtungen und Tagespflege für alle in Dortmund lebenden Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren	Die Bereitstellung von Ü3-Plätzen dient der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Förderung frühkindlicher Bildung sowie der Erfüllung des Rechtsanspruchs.	Betreuungsquote Ü3; Anzahl Betreuungsplätze Ü3	
2.1	4	40	Bereitstellung von Betreuungsplätzen im Primarbereich	Bedarfsgerechter Ausbau der Platzkapazitäten der Grund- und Förderschulen im Primarbereich	Die OGS dient der Verknüpfung von Schul-, Sozial und Freizeitpädagogik. Durch die Verzahnung der Inhalte des Unterrichts mit den außerunterrichtlichen Angeboten am Nachmittag wird die Bildungsqualität nachhaltig verbessert. Zudem wird so eine individuelle Förderung der Kinder sichergestellt, die zu mehr Chancengleichheit führt. Darüber hinaus erhalten die Eltern durch die verlässliche Betreuung eine Unterstützung bei der Erziehung und können zudem die Familiengründung besser mit der Berufsausübung vereinbaren.	OGS-Quote (Versorgungsgrad)	

Maßnahmen - Kinder, Jugend und Bildung

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
2.2	4	51	Projekt "Frühe Hilfen"	<p>Die Ausgestaltung des Projekts "Frühe Hilfen" wurde in einer Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern geregelt und ist von den Kommunen nur bedingt gestaltungsfähig. Unterschieden wird zwischen vier Förderbereichen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Netzwerke mit Zuständigkeit für "Frühe Hilfen" 2) Familienhebammen und vergleichbare Berufe im Gesundheitswesen im Kontext "Frühe Hilfen" 3) Ehrenamtsstrukturen und eingebundene Ehrenamtliche im Kontext des Projekts "Frühe Hilfen" 4) Sonstige Projekte und Maßnahmen <p>Im Rahmen des Förderbereichs zu den Angeboten der lfd. Nr. 4 sind die Familienbüros ein wesentlicher Baustein des Projekts "Frühe Hilfen" in Dortmund. Hier handelt es sich um ausgewählte Maßnahmen und Projekte, die insbesondere die erste Lebensphase begleiten und nachhaltig wirken. Wichtig ist der Sozialraumbezug, der in weiten Teilen über die Familienbüros gegeben ist. Gesamtstädtisch vergleichbare Qualitätsstandards werden ebenfalls über die Kooperation mit dem Familienbüro gesichert.</p>	Präventive Leistungen im Bereich der Frühen Hilfen; Beratungsleistungen für Familien; Schaffung von Rahmenbedingungen für die Alltagsgestaltung von Familien und Kindern	Hilfen zur Erziehung (HzE)-Leistungsdichte	
2.2	4	51	Anwendung von Verfahrensstandards zum Umgang mit und zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdungen	<p>Die Stadt Dortmund hat Vereinbarungen zur Wahrnehmung der Aufgaben des Kinderschutzes nach § 8a SGB VIII sowohl mit Trägern der freien Jugendhilfe als auch mit Schulen abgeschlossen. Die Vereinbarungen beinhalten ein abgestimmtes Verfahren zum Kinderschutz und sehen eine turnusmäßige Evaluation der Zusammenarbeit vor. Anzuwendende Dokumentationsprotokolle wurden entwickelt. Das Jugendamt schloss zudem Vereinbarungen mit den städtischen Einrichtungen wie Kindertageseinrichtungen von FABIDO, den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie dem Familien-Projekt. Es bestehen daneben weitere Kooperationen, z. B. das Projekt „Start mit Stolpern“ mit dem Klinikum. Netzwerkstrukturen zum Kinderschutz in Dortmund sind aufgebaut.</p>	Sicherung des körperlichen, geistigen und seelischen Wohles der Kinder der Stadt Dortmund sowie das Abwenden dauerhafter oder zeitweiliger Beeinträchtigungen und Schädigungen in der Entwicklung der Kinder	Anteil der § 8a Meldungen, die nach Verfahrensstandards bearbeitet wurden	

Maßnahmen - Kinder, Jugend und Bildung

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
2.3	4	40	Bedarfsgerechte Bereitstellung von Schüler*innenplätzen in städtischen Schulen	Jedem in Dortmund lebenden und schulpflichtigen Kind wird ein bedarfsgerechter Schulplatz an einer städtischen Schule bereitgestellt. Auch nach Beendigung der Schulpflicht werden den in Dortmund lebenden Jugendlichen bedarfsgerechte Schulplätze an städtischen Schulen angeboten.	Jedes in Dortmund lebende Kind erhält mindestens für die Dauer der Schulpflicht eine bedarfsgerechte schulische Infrastruktur als Voraussetzung für eine adäquate Schulbildung. In Dortmund lebende Jugendliche erhalten nach Beendigung der Schulpflicht bedarfsgerechte schulische Infrastrukturen als Voraussetzung zur Erlangung höherwertiger Schulabschlüsse.	Schulübergangsquote; Anteil Schulabgänger*innen ohne Schulabschluss;	
2.3	4	40	Schulsozialarbeit - Unterstützung der städtischen Schulen durch Bereitstellung von Fachkräften für Schulsozialarbeit	Schulsozialarbeit unterstützt Kinder und Jugendliche im System Schule bei der Verbesserung ihrer Lern- und Lebenssituationen und dient somit der Chancengerechtigkeit von Kindern und Jugendlichen.	Als präventives Angebot leistet die Schulsozialarbeit einen Beitrag zum besseren Gelingen von Bildungsbiografien von Kindern und Jugendlichen.	Schulübergangsquote; Anteil Schulabgänger*innen ohne Schulabschluss	
2.3	4	40	Entwicklung der regionalen Bildungslandschaft	In gemeinsamer Verantwortung entwickeln die Stadt Dortmund, das Land NRW und die relevanten Partner*innen der Bildungsregion die Dortmunder Bildungslandschaft weiter. Aufgabe des Schulverwaltungsamtes sind der Ausbau der Kooperations- und Vernetzungsstrukturen auf kommunaler Ebene und die Stärkung der Schul- und Unterrichtsentwicklung an den städtischen Schulen durch ein passgenaues Beratungs- und Unterstützungssystem.	Ein hohes Bildungsniveau entfaltet präventive Wirkung. Gute Bildung verhindert die Abhängigkeit von sozialen Transferleistungen, kann zu einer gesunden Lebensführung beitragen, kann die Bereitschaft zum freiwilligen sozialen Engagement fördern und kann die Teilhabe am politischen und kulturellen Leben einer Stadtgesellschaft erleichtern. So trägt die Weiterentwicklung der Bildungslandschaft zur Verbesserung der Lern- und Lebenschancen aller Kinder und Jugendlichen in Dortmund bei.	Schulübergangsquote; Anteil Schulabgänger*innen ohne Schulabschluss; nicht versorgte Schüler*innen unter 18 Jahren; nachträgliche Bildungsabschlüsse	

Maßnahmen - Sicherheit und Ordnung

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
3.1	3	32	Ordnungspartnerschaften zwischen Ordnungsamt und Polizei / Kommunalen Ordnungsdienst	Stadtweite Doppelstreifen des Streifendienstpersonals des Ordnungsamtes bzw. gemeinsame, ordnungspartnerschaftliche Streifen mit der Polizei	Verbesserung der Sauberkeit im Stadtgebiet durch präventive Streifentätigkeit (abschreckende Wirkung für Verschmutzungen), Sanktionierung von Verunreinigung durch Einleitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren gegen konkrete Verursacher*innen	Sauberkeit im Stadtgebiet	
3.1	6	60	Abfallpatenschaften	Als alternative Strategie neben ordnungsrechtlichen Maßnahmen hat das Umweltamt gemeinsam mit der EDG das Projekt "Abfallpatenschaften" entwickelt. Dabei kümmern sich Bürger*innen symbolisch als "Paten" um einen Teil ihres Lebensumfeldes und tatsächlich durch Aktionen wie Abfall sammeln, Bereiche gestalten und Behördenkontakt pflegen. Als "Paten" engagieren sich vornehmlich Sportvereine, Gemeinden, Schulen, Kindergärten, Parteien, Gewerbevereine, etc. Zur Zeit sind etwa 100 "Paten" aktiv. Das Projekt wurde bereits 2001 initiiert. Am Aktionstag 24.03.2022 fand eine stadtweite Mitmachaktion "cleanupDO" statt.	Unerlaubte Abfallablagerungen reduzieren sowie Sensibilität, Umweltbewusstsein und Verantwortung für die Umwelt bei den Bürger*innen durch persönliches Engagement platzieren; Vorbildfunktion der "Paten", um durch öffentlichkeitswirksame Aktionen eine perspektivische Verhaltensänderung bei Umweltfrevlern zu initiieren; präventive Wirkung, da eine gepflegte Umwelt das Verhalten der Menschen positiv beeinflusst	Sauberkeit im Stadtgebiet; wilde Müllkippen im Stadtgebiet	
3.1	6	60	Ordnungsrechtliche Sanktionierungen	Einleitung von Bußgeldverfahren (Anhörungen nach § 55 OWiG), Durchführung von Verwaltungsverfahren (Anhörungen nach § 28 VwVfG NRW), Erlass von Ordnungsverfügungen	Bürger*innen für die Problematik unerlaubter Abfallbeseitigungen sensibilisieren und den umweltbewussten Umgang mit Abfällen forcieren	Sauberkeit im Stadtgebiet; wilde Müllkippen im Stadtgebiet	
3.1	7	66	Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes (durch die EDG)	Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes (durch die EDG) auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen nach Maßgabe der Straßenreinigungssatzung	Sicherstellung der Verkehrssicherheit, Sauberkeit der öffentlichen Flächen und Erhalt der Aufenthaltsqualität	Sauberkeit im Stadtgebiet	

Maßnahmen - Sicherheit und Ordnung

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
3.2	3	32	Ordnungspartnerschaften zwischen Ordnungsamt und Polizei	<p>Stadtweite Doppelstreifen des Streifendienstpersonals des Ordnungsamtes bzw. gemeinsame, ordnungspartnerschaftliche Streifen mit der Polizei; darüber hinaus gemeinsame behördenübergreifende Sonder- und Schwerpunkteinsätze, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Bekämpfung organisierter Kriminalität - zur Überwachung von Glasverbotszonen - zur Stärkung Sicherer Gastronomien (gemeinsames "Projekt SiGa") - zur Erhöhung der Sicherheit in Bussen und Bahnen (gemeinsames Projekt mit Polizei und DSW21 "SIBB") - zur Bekämpfung des Rechtsextremismus (verabredetes Vorgehen bei sog. "Spukies" und Schmierereien von Rechtsextremisten, verstärkte Präsenz in Dorstfeld etc.) - bei gemeinschaftsschädlichen Verhaltensweisen: (BtM-Szene, Tuner-/Raser-/Poser-Szene etc.) - aktuell: zur Überwachung der infektionsrechtlichen Bestimmung - gemeinsamer Betrieb der bürgeroffene "Citywache" (seit 2011) durch Ordnungsamt und Polizei 	<p>Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung durch erkennbare Präsenz der Ordnungspartner; Steigerung der objektiven Sicherheitslage (Reduzierung der Ordnungsstörungen /-widrigkeiten sowie der Kriminalitätszahlen)</p>	Sicherheitsempfinden im Stadtgebiet	
3.2	3	32	Kontrollen im Rahmen der Lebensmittelüberwachung	<p>Betriebskontrollen in Lebensmittelbetrieben jeglicher Art und ggf. Erlass notwendiger Maßnahmen, die von Belehrungen bis hin zur Schließung der Betriebsstätte reichen können</p>	<p>Durch Hygienekontrollen werden Mängel in den Betriebsstätten aufgedeckt und somit die Sicherheit der Verbraucher*innen im Stadtgebiet (Einwohner*innen und Gäste) gesteigert.</p>	Sicherheitsempfinden im Stadtgebiet	

Maßnahmen - Sicherheit und Ordnung

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
3.2	3	32	Kontrollen im Rahmen der Tiergesundheit	Kontrolle privater und gewerblicher Tierhaltungen in substantiierten Verdachts- und Beschwerdefällen; gewerbliche Tierhaltungen werden generell auf Einhaltung tiergesundheitsrechtlicher Vorschriften überprüft und notwendige Anordnungen getroffen	Durch die veterinärmedizinischen Überprüfungen werden Verstöße gegen tierschutz- oder tierseuchenrechtliche Vorgaben festgestellt und durch die notwendigen Maßnahmen wird Abhilfe geschaffen.	Sicherheitsempfinden im Stadtgebiet	
3.2	3	32	Überwachung des fließenden Verkehrs	Überwachung des fließenden Verkehrs durch stationäre und mobile Geschwindigkeitsmesseinrichtungen	Durch vermehrte Geschwindigkeitseinhaltung sollen Unfälle minimiert und darüber hinaus Geräuschbeeinträchtigungen für Anwohner*innen gesenkt werden.	Sicherheitsempfinden im Stadtgebiet	
3.2	3	32	Überwachung des ruhenden Verkehrs	Feststellung der nicht sachgerechten Benutzung der Straßen und sonstigen öffentlichen Wegeflächen und ggf. Ahndung dieser; bei gegenwärtigen Gefahren für die öffentliche Sicherheit sind auch Abschleppmaßnahmen unausweichlich (Die Mehrzahl der Maßnahmen betrifft widerrechtlich geparkte Fahrzeuge auf Sonderparkplätzen für Schwerbehinderte, in oder vor Feuerwehruzufahrten, in Fußgängerzonen, in verkehrsberuhigten Bereichen, auf Radwegen oder Sperrflächen sowie aus den 5-Meter-Bereichen von Kreuzungen oder Einmündungen von Straßen.)	Besonderer Schutz der "schwächeren" Verkehrsteilnehmer*innen (Hierzu zählen Fußgänger*innen, Kinder, ältere Menschen oder Menschen mit Behinderungen sowie Radfahrer*innen, die sich im öffentlichen Verkehrsraum, insbesondere in den Fußgängerzonen und den übrigen fußläufigen Verkehrsflächen oder auf Radwegen, aufhalten. Fußgängerzonen, Gehwege und Fußgängerüberwege, Radwege sowie Straßenquerungen und Behindertenparkplätze gehören daher zu den Überwachungsschwerpunkten der Verkehrsüberwachung. Ein besonderes Augenmerk gilt auch den Feuerwehruzufahrten und Rettungswegen, da deren Zuparken Leben und Gesundheit der Anwohner*innen im Einsatzfall der Rettungsdienste bedrohen.)	Sicherheitsempfinden im Stadtgebiet	

Maßnahmen - Sicherheit und Ordnung

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
3.2	3	32	Maßnahmen der Gewerbeüberwachung	Überprüfung von Gewerbebetrieben auf rechtskonforme Betriebsführung durch das Ordnungsamt (z.B. Gaststätten, Spielhallen, Bewachungsunternehmen, Bewachungspersonal, Bordelle)	Durch die Überwachung der Gewerbebetriebe wird die Allgemeinheit vor den Gefahren einer rechtswidrigen Gewerbeausübung geschützt.	Sicherheitsempfinden im Stadtgebiet	
3.2	3	37	Brandschutzbedarfsplan	Akute (nicht polizeiliche) Gefahrenabwehr, Löschen von Bränden und Beseitigung von anderen Gefahrenzuständen	Minimierung der Auswirkungen von Bränden und anderen Unglücksfällen	Sicherheitsempfinden im Stadtgebiet; Einsätze Feuerwehr innerhalb der festgesetzten Eintreffzeit; durchschnittliche Eintreffzeit des ersten Helfefahrzeuges am Einsatzort	
3.2	3	37	Rettungsdienstbedarfsplan	Notfallrettung und Krankentransport	Rettung von Leben und Erhalt von Gesundheit	Sicherheitsempfinden im Stadtgebiet; Einsätze Rettungsdienst innerhalb der festgesetzten Eintreffzeit; durchschnittliche Eintreffzeit des ersten Helfefahrzeuges am Einsatzort	

Maßnahmen - Sicherheit und Ordnung

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
3.3	4	51	Bereitstellung von Angeboten des Respekt-Büros	<p>Das Respekt-Büro ist eine Anlaufstelle für junge Menschen, die für sich und andere aktiv werden wollen.</p> <p>Gemeinsam werden Initiativen und Kampagnen zur Stärkung von Toleranz, Zivilcourage und interkultureller Kompetenz sowie zur Bekämpfung von Rechtsextremismus entworfen und durchgeführt.</p> <p>Die hierfür benötigten Kompetenzen werden gemeinsam in Workshops, Trainings und Projekten entwickelt und in Aktionen für ein weltoffenes und tolerantes Dortmund umgesetzt.</p> <p>Das Respekt-Büro ist eine Einrichtung für Demokratieförderung und interkulturelle Kompetenz, dessen Angebote sich an junge Menschen ab 14 Jahren, Eltern, Fachleute und Multiplikatoren sowie Schulklassen und Gruppen aus Einrichtungen der Jugendhilfe richten.</p>	Vermittlung und Erleben demokratischer Werte; Ablehnung jedweder Form von Extremismus und Demokratiefeindlichkeit; interkulturelle Kompetenzentwicklung	Projekte des Respekt-Büros zur Demokratieerziehung	
3.3	1	1	Unterstützung des Projekts "Exit"	<p>Das Projekt besteht aus der Opferberatung "backup" und der Aussteigerberatung "comeback".</p>	<p>Allen Ausstiegswilligen aus der rechtsextremen Szene soll eine Stelle zur Beratung und Begleitung angeboten werden.</p> <p>Angehörigen von Ausstiegswilligen und pädagogischen Fachkräften soll eine fachkundige Beratung zur Verfügung stehen.</p> <p>Die Zahl der Aussteiger*innen aus der rechtsextremen Szene soll auf dem gleichen hohen Niveau gehalten werden.</p> <p>Den Betroffenen wird im Zusammenhang mit der Bewältigung der Folgen der primären Viktimisierung und der Verhinderung der sekundären Viktimisierung Hilfe angeboten.</p>	Beratung von Opfern rechtsextremistischer Gewalt	

Maßnahmen - Soziales

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
4.1	5	59	Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt	Die Vermittlung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit Einkommen aus selbstständiger oder unselbstständiger Tätigkeit, welches ein unabhängiges Leben der Bedarfsgemeinschaft von Sozialleistungen des SGB II ermöglicht.	Die Bedarfsgemeinschaft erwirtschaftet ein Gesamteinkommen, das unabhängig von Sozialleistungen des SGB II macht (-> somit auch keine kommunal zu finanzierenden Kosten der Unterkunft und Heizung und/oder Beihilfen).	Anteil bedarfsdeckender Integrationen an allen Integrationen	Die Kennzahl "Anteil bedarfsdeckender Integrationen an allen Integrationen" wurde zum Wirkungsmonitor 2021 neu aufgenommen. Die Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt wurde als adäquate Maßnahme zur Abbildung identifiziert und ebenfalls neu aufgenommen.
4.1	5	59	Vermittlung in den 2. Arbeitsmarkt	Die Vermittlung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den 2. Arbeitsmarkt mit Einkommen aus unselbstständiger Tätigkeit zzgl. einer möglichen Förderung aus dem Eingliederungsbudget, welches ein unabhängiges Leben der Bedarfsgemeinschaft von Sozialleistungen des SGB II ermöglicht.	Die Bedarfsgemeinschaft erwirtschaftet ein Gesamteinkommen, das unabhängig von Sozialleistungen des SGB II macht (-> somit auch keine kommunal zu finanzierenden Kosten der Unterkunft und Heizung und/oder Beihilfen). Hierzu erhält der/die Arbeitgeber*in zeitweise eine Förderung des Bruttoentgelts von bis zu 100% je Instrument.	Anteil bedarfsdeckender Integrationen an allen Integrationen	Die Kennzahl "Anteil bedarfsdeckender Integrationen an allen Integrationen" wurde zum Wirkungsmonitor 2021 neu aufgenommen. Die Vermittlung in den 2. Arbeitsmarkt wurde als adäquate Maßnahme zur Abbildung identifiziert und ebenfalls neu aufgenommen.
4.2	5	50	Hilfen zum Wohnraumerhalt / bei Versorgungssperren	Gewährung von Hilfen nach dem SGB XII und Maßnahmen nach dem OBG zum Wohnraumerhalt bzw. Hilfen in vergleichbaren Notlagen bei abgesperrter Energiezufuhr	Erhalt und Erlangung einer Wohnung bei Räumungsklagen und bei Zwangsräumungen; Vermeidung der Unterbringung in kommunal finanziertem Wohnraum; Wiederherstellung der Energieversorgung (Strom, Heizung, Wasser)	Armutsgefährdungsquote	
4.2	5	50	Leistungen an Flüchtlinge	Gewährung von materiellen Hilfen für zugewiesene ausländische Flüchtlinge (ohne Erstaufnahmeeinrichtung) nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylBLG)	Sicherung des Lebensunterhaltes (Existenzminimums) für Flüchtlinge	Armutsgefährdungsquote	
4.2	5	50	Ausbildungsförderung Schüler*innen	Gewährung von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für Schüler*innen (außerhalb einer Hochschule oder Universität)	Sicherung des Lebensunterhaltes bei der Ausbildung von Schüler*innen	Armutsgefährdungsquote	

Maßnahmen - Soziales

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
4.2	5	50	Hilfe zum Lebensunterhalt	Gewährung von Transferleistungen nach Kapitel III SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt) innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	Sicherung des notwendigen Lebensunterhaltes	Armutsgefährdungsquote	
4.2	5	50	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Gewährung von Transferleistungen nach Kapitel IV SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	Sicherung des notwendigen Grundbedarfs (Lebensunterhaltes)	Altersarmut	
4.3	5	50	Pflegeschulung in städtischen Seniorenbüros	Pflegeschulung in den städtischen Seniorenbüros mit Schnittstelle Pflegestützpunkte der Pflegekassen, häusliche Beratung und Vernetzung von Leistungserbringern in der Pflege	Vermeidung oder Herauszögerung von stationärer Pflege; Erhalt der selbstständigen Lebensführung; Sicherstellung einer trägerunabhängigen Pflegeschulung	Häusliche Versorgungsquote	
4.3	5	50	Behindertenfahrdienst der Stadt Dortmund	Außergewöhnlich schwer gehbehinderte Menschen können den Fahrdienst zu sehr günstigen Konditionen in Anspruch nehmen. Es gibt alters- und einkommensabhängige Freifahrtenkontingente.	Mit der Maßnahme sollen Menschen mit schweren körperlichen Handicaps in der selbstständigen Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft unterstützt werden.	Häusliche Versorgungsquote	
4.3	5	50	Fallmanagement	Auf ambulante bzw. häusliche Versorgung zugeschnittenes Fallmanagement für sozialhilfebedürftige und pflegebedürftige bzw. behinderte Menschen	Die erforderlichen Maßnahmen bzw. Hilfspakete nach dem SGB XII sollen den behinderten oder pflegebedürftigen Menschen möglichst lange ein Leben in gewohnter Umgebung und außerhalb einer stationären Einrichtung ermöglichen.	Häusliche Versorgungsquote	

Maßnahmen - Umwelt

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
5.1	7	65	Energetische Optimierung des stadt-eigenen Immobilienbestandes	Energetische Optimierung des stadt-eigenen Immobilienbestandes, z.B. durch bauphysikalische Beratung und Entwicklung von Wärmeversorgungskonzepten bei Neubauten und Bestandsgebäuden sowie kontinuierliches Verbrauchscontrolling	Reduzierung des spezifischen Verbrauchs	Stromverbrauch Stadtverwaltung; Wärmeverbrauchs-menge Stadtverwaltung	Laufende Umsetzung bei allen Baumaßnahmen
5.1	6	60	Abwärme aus Abwasser	Es handelt sich um die Substitution der Wärme aus fossilen Brennstoffen durch Wärme aus dem Abwasser. Das Seniorenheim Westholz befindet sich in ca. 100 m Entfernung des geplanten Abwasserkanals, der im Zuge des geplanten Umbaus des Entwässerungssystems am Knoten Scharnhorst neu verlegt wird („Abwasserkanal Kirchderner Graben“). Der Einbau eines Wärmetauschers in den Kanal zum Zwecke der Abwasserwärmenutzung ist mit geringem zusätzlichen Tiefbauaufwand realisierbar.	Beitrag zum Klimaschutz durch Senkung des CO ² -Ausstoßes und Beitrag zum Gewässerschutz durch Absenken der Einleittemperatur des gereinigten Abwassers in die Gewässer; das Projekt liefert wichtige Erkenntnisse für weitere Vorhaben zur Abwasserwärmenutzung	CO ² -Bilanz; Anteil regenerativ erzeugter Energie	Die Aquathermieanlage wurde 2018 fertiggestellt und ist in Betrieb. Zurzeit werden zusammen mit BETREM und der DEW21 drei konkrete Standorte für Folgeprojekte geprüft, was sich zeitlich verzögert. Im Rahmen der Dekarbonisierungsbemühungen im Wärmesektor soll das Thema in 2022 verstärkt behandelt werden.
5.1	6	60	Dienstleistungszentrum Energieeffizienz und Klimaschutz (dlze)	Das dlze ist eine zentrale Anlaufstelle der Stadt Dortmund bei Fragen zur Gebäudemodernisierung, zukunftsweisenden Neubauten und Energieeffizienz im Alltag. Neben einer kostenfreien und persönlichen Beratung werden Informationen und Veranstaltungen zu diesen Themenbereichen angeboten.	Einbindung der Dortmunder Zivilgesellschaft; energetische Sanierung von Immobilien, bewusster Energieeinsatz im privaten Bereich	CO ² -Bilanz; Anteil regenerativ erzeugter Energie	Das dlze ist als Daueraufgabe verstetigt. Um der energiepreisbedingten, gesteigerten Nachfrage zu begegnen und die stadtpolitisch beschlossenen Zusatzaufgaben zu bewältigen, wird das dlze personell aufgestockt.
5.1	6	60	Klimaschutzfonds "Klima ist Heimspiel"	Einmaliges Förderprogramm in Höhe von 11.000 € für 2018, gespeist aus Preisgeldern des Wettbewerbs "Klimaaktive Kommune"; gefördert wurden Initiativen und bürgerschaftliche Projekte zu Klimaschutz und Klimafolgenanpassung	Unterstützung der Dortmunder Stadtgesellschaft bei ihrem Engagement für den Klimaschutz	CO ² -Bilanz	Der Fonds wird weitergeführt, solange er über Finanzmittel verfügt. Im Rahmen des Handlungsprogramms "Klima-Luft 2030" wird der Klimaschutzfonds eine fortlaufend wichtige Rolle spielen.

Maßnahmen - Umwelt

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
5.1	6	60	Innovation Business Park – zukunftsfähige Weiterentwicklung des Gewerbe- und Industriegebiets Dorstfeld-West	Nachhaltige und energieeffiziente Weiterentwicklung eines Bestandsgewerbegebiets unter Berücksichtigung von städtebaulichen, sozialen und ökonomischen Aspekten; Forschungsprojekt zur zukunftsfähigen Ertüchtigung von Bestandsgewerbegebieten	Sicherung und Aufwertung des Gewerbestandorts; Energieeffizienz im Sektor Industrie und Gewerbe; Übertragung der Erkenntnisse auf weitere Gewerbegebiete	CO ² -Bilanz; Anteil regenerativ erzeugter Energie	<p>Das Projekt konnte in Dorstfeld-West verstetigt werden.</p> <p>Das Projekt KLIMA.PROFIT ist in 2021 erfolgreich ausgelaufen.</p> <p>Ein Übertragungskonzept über alle Maßnahmen und Projekte wurde mit der TU Dortmund an drei Gewerbestandorten in Dortmund erfolgreich erprobt. Mit dem Beschluss des Handlungsprogramms "Klima-Luft 2030" wurde die Verwaltung mit deren Umsetzung beauftragt.</p> <p>Das Gebietsmanagement in Dorstfeld-West hat sich selbst die Aufgabe gesetzt, klimaneutral zu werden. Unterstützungen wurden dem Gebietsmanagement vom Umweltamt signalisiert.</p>
5.1	6	60	KomStadt 5 - Green-IT in der Stadtverwaltung	Die Verwaltung der Stadt Dortmund setzt zur Bewältigung der täglichen Aufgaben an mehr als 70% aller Arbeitsplätze IT ein. Das entspricht rund 6.600 PC-Arbeitsplätzen mit zugehöriger IT-Infrastruktur und Rechenzentren. Damit avanciert die Kommunikationstechnologie zu einem der Hauptverbraucher von Strom. Die Ansprüche an die Leistungsfähigkeit der IT wächst von Jahr zu Jahr durch stetig wachsende Datenmengen. Gleichzeitig birgt die steigende Energieeffizienz der IT ein hohes Potenzial für Energieeinsparung. Im Jahr 2014 hat das Dortmunder Systemhaus in Kooperation mit dem Umweltamt ein Klimaschutzteilkonzept aufstellen lassen. Die Maßnahmen aus dem Konzept werden im Sinne eines Managementsystems umgesetzt.	Mit dem Klimaschutzteilkonzept wurden erhebliche Energieeinsparpotenziale in den Bereichen Büroumgebung (PC-Arbeitsplätze, Drucker, Scanner usw.), dezentrale Technikräume in den Verwaltungsgebäuden und im Rechenzentrum identifiziert. Die CO ² -Emissionen betragen im Basisjahr des Gutachtens 2012 rd. 4.600 t/a. Mit der Umsetzung aller empfohlenen Maßnahmen können jährlich etwa die Hälfte aller Emissionen vermieden werden (2.331 t/a). Mit den ersten Maßnahmen wurde bereits in 2013 begonnen. Hierzu zählt beispielsweise der Umzug des Rechenzentrums und die damit verbundene Servervirtualisierung.	Stromverbrauch Stadtverwaltung; Wärmeverbrauchsmenge Stadtverwaltung	Die Verfolgung und Umsetzung des Projektes erfolgt durch das Dortmunder Systemhaus (dosys) Abteilung 10/A2-Team2.

Maßnahmen - Umwelt

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
5.1	6	60	Verbesserung der Kinder- und Jugendmobilität für Dortmund („So läuft das“)	Die Maßnahmen "Mobi - Schulisches Mobilitätsmanagement" und "Autofreie Schule" aus dem Handlungsprogramm Klimaschutz 2020 haben das Ziel einer sofortigen Minderung der CO ² -Emissionen durch die Substitution des Hol- und Bringverkehrs mit dem Auto und einer perspektivischen Minderung durch eine nachhaltige Mobilitätsbildung. Mit der Aufstellung des Konzeptes zur Förderung der Kinder- und Jugendmobilität „So läuft das“ werden beide Maßnahmen gleichzeitig umgesetzt. Das „So läuft das“-Konzept fördert durch drei innovative Elemente der Mobilitätsbildung die selbstbestimmte, sichere und nachhaltige Mobilität von Kindern und Jugendlichen.	Vor allem werden mit dem Konzept die Selbstbestimmtheit, die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen gefördert. Sollte der Hol- und Bringverkehr in den Modellstadtteilen im erwarteten Maße reduziert werden können, werden hier ca. 40.000 Pkw-Kilometer bzw. ca. 6.000 kg CO ² -Emissionen vermieden. Diese Erfolge werden auf andere Stadtteile übertragen.	CO ² -Bilanz	Die Fortführung und Betreuung des Projektes erfolgen durch das Amt für Stadterneuerung.
5.1	6	60	Maßnahmenbündel "Photovoltaikausbau in Dortmund"	Das Potenzial technisch geeigneter Dachflächen für die Photovoltaik-Nutzung ist in Dortmund zu 97% ungenutzt. Mit verschiedenen Maßnahmen soll der Ausbau vorangetrieben werden. Hierzu zählen die umfassende Teilnahme an der Kampagne "Solarmetropole Ruhr", der Kampagne der Bezirksregierung Arnsberg BRAVOUR (inkl. Fokus auf Gewerbedächer), die Teilnahme am städteweiten "Wattbewerb", die Etablierung der Kleingerät-Photovoltaik (Balkonkraftwerk/Steckersolar) sowie der Ausbau der solaren Kapazität auf städtischen Dächern. Aufgrund der großen Überschneidungen der Themen sollte eine Betrachtung als Maßnahmenbündel erfolgen.	Neben der regionalen Wertschöpfung (Investition verbleibt zu großem Anteil in der Region, eingesparte Stromkosten, Einspeisevergütung) erhöht sich der Anteil regenerativer Energien im Stadtgebiet. Zudem verbessert sich die städtische Treibhausgasbilanz (durch verringerten Strombezug aus dem Netz).	CO ² -Bilanz; Anteil regenerativ erzeugter Energie	Das Thema wird durch verschiedene Ratsbeschlüsse weiter ausgebaut. Unter anderem werden ab 2022 verstärkt Gewerbetreibende fokussiert und auch die Integrierung von Freiflächen-Photovoltaik wird geprüft.
5.2	6	60	Einsatz von Tieren in der Landschaftspflege	Beweidung städtischer Flächen (z.B. Naturschutzgebiete) durch Schafe und Ziegen	Bestandspflege und -entwicklung	Anteil der naturnah entwickelten und bewirtschafteten Liegenschaften	
5.2	6	60	Entwicklung von Strukturelementen in der Landschaft	Pflanzen von Bäumen und Sträuchern auf städtischen Flächen (z.B. Feldgehölze, Streuobstwiesen)	Bestandspflege und -entwicklung	Anteil der naturnah entwickelten und bewirtschafteten Liegenschaften	

Maßnahmen - Umwelt

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
5.3	6	60	Umsetzung der Maßnahmen aus dem Lärmaktionsplan der Stadt Dortmund	<p>Beispielhafte Maßnahmen aus dem Lärmaktionsplan:</p> <p>Verwendung lärmindernder Asphaltmischungen Bei kommenden Fahrbahnsanierungen und insbesondere an Straßen mit hohen Lärmbelastungen erfolgt grundsätzlich die Sanierung der Fahrbahnoberflächen mit lärmindernden Asphalten, soweit dies akustisch sinnvoll und technisch machbar ist.</p> <p>Anschaffung lärmarmen Fahrzeuge Bei Neuanschaffung von Fahrzeugen für den Fuhrpark der Stadt Dortmund bzw. der stadt eigenen Betriebe sollen lärmarme Fahrzeuge und Reifen bevorzugt werden. Soweit diese für den erforderlichen Zweck verfügbar sind, sollen elektromobile Fahrzeuge angeschafft werden.</p> <p>Prüfung und Anordnung von Tempo 30 Die straßenverkehrsrechtliche Anordnung von Tempo 30 wird an Belastungsschwerpunkten im Einzelfall weiterhin überprüft.</p> <p>Beirat zur Lärminderung Der Beirat diskutiert Maßnahmen aus dem Lärmaktionsplan, entwickelt diese weiter und gibt der Politik / der Verwaltung mit seiner Empfehlung eine Entscheidungshilfe zum politischen Beschluss und damit zur Umsetzung bestimmter Maßnahmen.</p>	Reduzierung des Umgebungslärms (Straßenverkehr, Schienenverkehr)	Überschreitung der Lärmschwellen	
5.3	6	60	Fortführung der Umsetzung von lokalen Maßnahmen aus dem Luftreinhalteplan Ruhrgebiet 2011 Teilplan Ost	<p>Beispielhafte Maßnahmen aus dem Luftreinhalteplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umweltzone grün - Durchfahrtsverbot für KFZ > 2,8 t in der Brackeler Straße und Kontrolle durch eine automatische Überwachungsanlage - kontinuierliche Verjüngung der städtischen Fahrzeugflotte und der Fahrzeugflotte der städtischen Töchter unter Berücksichtigung abgasarmer und schadstoffarmer Fahrzeugtechnik - Förderung des nicht-motorisierten Verkehrs sowie des Fußgängerverkehrs - Förderung des Radverkehrs 	Reduzierung der Luftschadstoffbelastung (Stickoxide/Feinstaub), Einhaltung der Grenzwerte der 39. BImSchV	Jahresmittelwert der NO ² -Belastung der am höchsten belasteten Messstation; Jahresmittelwert der NO ² -Belastungen von neun repräsentativen Messstationen	

Maßnahmen - Umwelt

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
5.3	6	60	Gewässerrenaturierung	Die Wiederherstellung naturnaher Wasserläufe aus dem offenen Abwassersystem der Emscher und der Körne für den Strukturwandel in Dortmund und des gesamten Ruhrgebietes nimmt einen sehr hohen Stellenwert ein. Hinzu kommt die naturnahe Umgestaltung zahlreicher städtischer Gewässerabschnitte in den Oberläufen zur Sicherstellung des ökologischen Wiederbesiedlungspotenzials für weiterhin stark durch die Sielungsentwässerung beanspruchte Unterläufe.	Der Stellenwert wird durch eine Aufwertung des Landschaftsbildes, eine wesentliche Verbesserung des Erholungswertes für die Bevölkerung, die Schaffung eines durchgängigen Biotopverbundes sowie die Reduzierung der Geruchsemissionen aus den offenen Schmutzwasservorflutern dokumentiert.	Renaturierte Wasserflächen	
5.3	6	61	Radverkehrsförderung	Nach Beschluss des Rates über den Masterplan Mobilität 2004 soll der Radverkehr intensiv und auf allen Ebenen gefördert werden. Dazu gehört vor allem <ul style="list-style-type: none"> • der Ausbau und Lückenschluss des Radverkehrsnetzes, • die Verbesserung der Services für den Radverkehr durch die Errichtung von Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt, den Stadtbezirkszentren, am Hauptbahnhof und den S-Bahn- und Stadtbahnstationen sowie • die Verbesserung des Fahrradklimas in der Stadt durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Marketing für das Fahrrad. 	Ausbau und Lückenschluss des Radverkehrsnetzes; Verbesserung der Services für den Radverkehr durch die Errichtung von Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt, den Stadtbezirkszentren, am Hauptbahnhof und den S-Bahn- und Stadtbahnstationen; Verbesserung des Fahrradklimas in der Stadt durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Marketing für das Fahrrad	Modal Split-Entwicklung	
5.3	6	61	ÖPNV-Förderung	Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) wird durch die Stadt Dortmund als Aufgabenträgerin in vielfältiger Weise gefördert.	Ziel ist es, die große Attraktivität des ÖPNV in Dortmund zu erhalten und im Rahmen der finanziellen Spielräume auszubauen. Maßnahmenvorschläge liefert hierzu der im Mai 2014 vom Rat beschlossene Nahverkehrsplan Dortmund 2014.	Modal Split-Entwicklung	

Maßnahmen - Lebensqualität in der Stadt

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
6.1	6	64	Wohnungsbauförderung	Förderung des Neubaus von Wohnungen sowie der Modernisierung von Bestandswohneinheiten; Durchführung und Begleitung von Quartiersmaßnahmen mit Fördermitteln des Landes NRW	Erhöhung der Anzahl attraktiver und preiswerter Wohnungen in Dortmund	Wohnattraktivität	
6.2	2	41	Kulturbüro	Betrieb des Kulturbüros; Moderation und Dienstleistungen für Kulturprojekte und kulturelle Initiativen; Kooperation mit über 100 örtlichen und überregionalen Kultureinrichtungen, Verbänden, Vereinen, der Staatskanzlei NRW, Landes- und Regionalorganisationen sowie freien Kulturinitiativen und Künstler*innen zur Entwicklung von Veranstaltungs- und Förderprogrammen	Entwicklung von Handlungskonzepten und Richtlinien im Hinblick auf kulturpolitische und gesellschaftliche Entwicklungen; Förderung der freien Kulturszene	Zufriedenheit mit den Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten; Kulturförderung durch das Kulturbüro Dortmund	
6.2	2	41	Bibliotheken	Betrieb von Bibliotheken; Bereitstellung von Medien und Informationen vielfältigster Art	Bibliotheken als Dienstleistungseinrichtung ermöglichen allen Bürger*innen gleichen Zugang zu Informationen zur individuellen Bildung und Freizeitgestaltung; Unterstützung der schulischen sowie beruflichen Aus- und Weiterbildung und der Leseförderung von Kindern und Jugendlichen; breites Angebot von Unterhaltungsmedien trägt zur Freizeitgestaltung bei	Zufriedenheit mit den Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten	
6.2	2	41	Museen	Betrieb von Museen zu unterschiedlichen Themenfeldern (hauptsächlich: Museum für Kunst- und Kulturgeschichte, Museum für Naturkunde, Museum Ostwall im U)	Fachgerechte und dauerhafte Aufbewahrung und Zugänglichmachung von Gegenständen zu bestimmten Themen durch Dauer- und Wechselausstellungen; Aufbewahrung und Ausstellung von Zeugnissen der Menschheit zum Ablauf der historischen, technischen, soziokulturellen, physischen, psychischen und philosophischen sowie künstlerischen Entwicklung	Zufriedenheit mit den Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten	

Maßnahmen - Lebensqualität in der Stadt

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
6.2	2	41	Musikschule	Angebot eines breit gefächerten Unterrichtsangebotes für Musikinstrumente und Gesang	Förderung der individuellen Fähigkeiten und Interessen der Schüler*innen in allen musikalischen Bereichen und Stilen; durch qualifizierten Unterricht wird die Freude am Musizieren, Ausdauer, Motivation, Konzentrationsfähigkeit und das Selbstvertrauen gestärkt; im gemeinsamen Musizieren wird Verantwortungsbewusstsein sowie soziales Verhalten geweckt und gefördert; Förderung der Weiterentwicklung von musikalischen und sozialen Kompetenzen der Lehrkräfte	Zufriedenheit mit den Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten	
6.2	2	41	Dietrich-Keuning-Haus	Bereitstellung eines Kultur-, Begegnungs- und Veranstaltungszentrums	Integration von Gruppen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund sowie Förderung und Unterstützung von im Stadtteil ansässigen Vereinen, Institutionen und Bürger*innen	Zufriedenheit mit den Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten	
6.2	2	41	Volkshochschule	Betrieb einer Einrichtung zur Weiterbildung der Bevölkerung nach dem Weiterbildungsgesetz NRW	Vermittlung von arbeits- und lebensweltbezogener Weiterbildung auf Grundlage von weltanschaulicher Neutralität und individuellen Zugängen; nachträglicher Erwerb von Schulabschlüssen; Drittmittelprojekte sowie private und kommunale Auftragsmaßnahmen	Zufriedenheit mit den Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten	
6.2	2	41	Stadtarchiv	Betrieb des Archivs der Stadt Dortmund nach dem Archivgesetz NRW	Sicherstellung der Rechtskontinuität der Stadt Dortmund durch die Schriftgutübernahme; zum gesetzlichen Auftrag gehört auch, schriftliche Dokumente, Fotos, Bilder und Produkte moderner Medien zu sichern, zu bewahren, zu erschließen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, um sie als wesentlichen Bestandteil städtischen Kulturguts für die Nachwelt in aufbereiteter Form anbieten zu können	Zufriedenheit mit den Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten	

Maßnahmen - Lebensqualität in der Stadt

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
6.2	2	41	Mahn- und Gedenkstätte Steinwache	Die Gedenkstätte Steinwache befindet sich im alten Dortmunder Polizeigefängnis, in dem während des Nationalsozialismus mehr als 66.000 Menschen festgehalten und vielfach vor allem durch die Gestapo misshandelt wurden. Neben der ständigen Ausstellung "Widerstand und Verfolgung in Dortmund 1933-1945" werden regelmäßig Sonderausstellungen gezeigt und Abendvorträge angeboten. Vor allem mit Schulklassen aus der gesamten Region werden unterschiedliche Seminarformate durchgeführt. Forschungsarbeiten zum Nationalsozialismus sowie dessen Vor- und Nachgeschichte in Stadt und Region werden unterstützt und auch selbst durchgeführt. Die zentralen Gedenkveranstaltungen werden inhaltlich und organisatorisch mitgestaltet.	Vermittlung lokaler und regionaler NS-Geschichte; Diskussion von Gegenwartsbezügen; Gestalten der städtischen Erinnerungskultur	Zufriedenheit mit den Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten	
6.2	2	41	Dortmunder U	Bereitstellung eines Zentrums für Kunst und Kreativität	Integration von Museumsaufgaben und Medienkunst mit Forschungs- und Vermittlungsanstrengungen zu den Themen digitaler Film, Informationstechnologien, Architektur, Stadtplanung, Design, Musik und TV	Zufriedenheit mit den Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten	
6.2	2	41	Musikfestival KLANGVOKAL	Durchführung eines stadtweiten Vokalmusikfestivals	Das Musikfestival KLANGVOKAL vereint das gesamte Spektrum vokaler Ausdrucksmöglichkeiten in einem Festival, fördert den künstlerischen Dialog zwischen unterschiedlichen Genres und führt vielfältige Publikumsinteressen zusammen.	Zufriedenheit mit den Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten	Das Institut für Vokalmusik, bestehend aus dem Vokalmusikzentrum NRW und dem KLANGVOKAL Musikfestival Dortmund, wurde zum 01.09.2019 unter dem Management des KLANGVOKAL Musikfestival Dortmund gegründet. Das Ziel des Instituts besteht in der Vernetzung bestehender, im Vokalmusikbereich aktiver Einrichtungen Dortmunds und ganz NRW sowie in der Entwicklung neuer Aktivitäten im Vokalmusiksegment. Das internationale KLANGVOKAL Musikfestival Dortmund präsentiert jedes Jahr die Vielfalt der Vokalmusik an verschiedenen Orten in der Stadt.

Maßnahmen - Lebensqualität in der Stadt

Ziel	Dez	FB	Maßnahme	Beschreibung	Wirkung	Beeinflusste Kennzahl	Kommentar / Ergänzung
6.2	2	42	Theater Dortmund	Betrieb eines 6-Sparten-Hauses	Vermittlung kultureller Werte durch aktuelles und zeitgeschichtliches Repertoire	Zufriedenheit mit den Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten	
6.2	5	52	Sport	Betrieb, Unterhaltung und Entwicklung von Sportstätten sowie Sportförderung	Der Breiten-, Leistungs- und Spitzensport der Sportfachverbände, Sportvereine und der Schulen sowie die sportliche Betätigung aller nicht-vereinsgebundenen Bürger*innen werden von der Stadt Dortmund unterstützt und gefördert. Werte wie Fairness, Teamfähigkeit, Selbstvertrauen, Toleranz, Kreativität und Hilfsbereitschaft sollen vermittelt werden. Darüber hinaus soll der Sport einen wichtigen Beitrag zur Integration unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen leisten.	Zufriedenheit mit den Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten	
6.2	5	52	Zoo	Betrieb, Unterhaltung und Entwicklung des zoologischen Gartens Dortmund	Haltung, Zucht und Präsentation von Tieren zum Zweck des Artenschutzes, der Arterhaltung und der naturkundlichen Bildung	Zufriedenheit mit den Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten	
6.2	5	52	Parkanlagen	Betrieb, Unterhaltung und Entwicklung der Parkanlagen Westfalenpark und Botanischer Garten Rombergpark sowie Durchführung von Veranstaltungen	Erholung, Unterhaltung und naturkundliche Bildung der Bürger*innen	Zufriedenheit mit den Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten	
6.3	1	1	Finanzielle Förderung des "Vereins zur Förderung der freiwilligen Tätigkeit in Dortmund e.V."	Zu verschiedenen Themenbereichen aus dem Bereich der freiwilligen ehrenamtlich Tätigkeit werden vom "Verein zur Förderung der freiwilligen Tätigkeit in Dortmund e.V." Sonderveranstaltungen durchgeführt. Diese werden öffentlichkeitswirksam aufbereitet und durch gezielte Medieninformationen unterstützt. Durch den Förderfonds wird das ehrenamtliche Engagement in Dortmund strukturell gestärkt und ausgebaut.	Der Bekanntheitsgrad der Arbeit des "Vereins zur Förderung der freiwilligen Tätigkeit in Dortmund e.V." wird erhöht. Es wird erwartet, dass hierdurch die Bereitschaft in der Bevölkerung zur Übernahme freiwilliger Tätigkeiten ebenfalls erhöht wird.	Veränderung der Anzahl der bei der Freiwilligenagentur gemeldeten Personen	

Bürger*innenbefragung

detaillierte Ergebnisse inkl. Zeitreihenvergleiche sind unter folgendem Link zu finden:

[Bürger*innenbefragung zum Wirkungsmonitor 2023: Durchschnittsnoten \(dortmund.de\)](#)

Bürger*innenbefragung zum Wirkungsmonitor 2023: Durchschnittsnoten

Nr.	Frage	Innenstadt-West	Innenstadt-Nord	Innenstadt-Ost	Eving	Scharnhorst	Brackel	Aplerbeck	Hörde	Hombruch	Lütgendortmund	Huckarde	Mengede	Dortmund
1	Lebensqualität in Dortmund	3,52	2,99	3,41	3,53	3,47	3,43	3,58	3,38	3,53	3,42	3,43	3,60	3,46
2	Lebensqualität in meinem Wohnviertel	2,91	3,90	2,63	3,12	3,11	2,78	2,43	2,53	2,40	3,03	3,02	3,27	2,82
3	Gesamturteil Sauberkeit	3,70	3,70	3,65	3,66	3,78	3,60	3,69	3,61	3,52	3,69	3,58	3,76	3,65
4	Sauberkeit in der City	3,60	3,65	3,65	3,61	3,70	3,50	3,68	3,39	3,55	3,62	3,65	3,69	3,60
5	Sauberkeit in meinem Wohnviertel	3,19	4,48	2,90	3,30	3,41	2,92	2,54	2,83	2,42	3,11	3,13	3,32	3,02
6	Sauberkeit von öffentlichen Plätzen	3,64	3,53	3,59	3,89	3,78	3,50	3,54	3,51	3,51	3,57	3,47	3,76	3,59
7	Sauberkeit von Grünanlagen/Parks	3,57	3,41	3,23	3,63	3,67	3,33	3,27	3,25	3,21	3,44	3,40	3,66	3,39
8	Sauberkeit von Bahnhöfen/Haltestellen	4,24	3,86	4,22	4,33	4,32	4,30	4,46	4,34	4,34	4,30	4,12	4,57	4,30
9	Sauberkeit von Spielplätzen	3,62	3,55	3,61	3,80	3,94	3,43	3,66	3,58	3,56	3,50	3,50	3,84	3,62
10	Sauberkeit öffentlicher Toiletten	4,71	4,51	4,70	4,74	4,86	4,63	4,75	4,66	4,67	4,55	4,84	4,74	4,69
11	Erreichbarkeit öffentlicher Toiletten	4,80	4,32	4,92	4,59	5,01	4,79	4,84	4,73	4,74	4,62	4,83	4,78	4,76
12	Gesamturteil Sicherheit	3,30	3,14	3,29	3,32	3,48	3,31	3,27	3,22	3,15	3,24	3,40	3,71	3,30
13	Sicherheit tagsüber in der Innenstadt	3,08	2,71	3,04	3,25	3,17	3,03	3,10	2,99	3,04	3,22	3,09	3,29	3,08
14	Sicherheit nachts in der Innenstadt	4,26	3,62	4,19	4,44	4,48	4,38	4,64	4,27	4,31	4,25	4,45	4,64	4,32
15	Sicherheit tagsüber in meinem Wohnviertel	2,40	3,11	2,27	2,50	2,64	2,34	2,07	2,22	1,91	2,44	2,29	2,59	2,33
16	Sicherheit nachts in meinem Wohnviertel	3,17	3,84	3,00	3,30	3,71	3,19	2,82	2,91	2,52	3,24	3,23	3,37	3,10
17	Sicherheit tagsüber auf meinen Wegen	2,62	2,88	2,43	2,64	2,63	2,48	2,28	2,39	2,23	2,50	2,53	2,76	2,49
18	Sicherheit nachts auf meinen Wegen	3,64	3,68	3,43	3,50	3,63	3,45	3,14	3,30	3,07	3,44	3,47	3,69	3,42
19	Gesamturteil Umwelt	3,38	3,51	3,23	3,15	3,06	3,17	3,13	2,98	3,09	3,11	3,08	3,49	3,19
20	Sauberkeit der Luft	3,35	3,47	3,22	3,00	2,93	2,97	2,83	2,75	2,97	2,92	2,88	3,35	3,04
21	Ruhe in meinem Wohnviertel	3,11	3,93	2,79	2,86	2,90	2,56	2,35	2,57	2,44	2,73	2,63	2,92	2,76
22	Pflege und Ausbau des Grünflächenangebots in Dortmund insgesamt	3,42	3,41	3,31	3,17	3,32	3,18	3,07	2,90	3,07	3,21	2,91	3,39	3,19
23	Pflege und Ausbau des Grünflächenangebots in meinem Wohnviertel	3,30	3,78	3,20	3,14	3,40	3,12	2,78	2,89	2,84	3,17	3,02	3,37	3,12
24	Lärmsituation Straßenverkehr	3,80	3,68	3,59	3,44	3,37	3,30	3,21	3,31	3,43	3,39	3,25	3,75	3,46
25	Lärmsituation Flugverkehr	2,49	2,42	2,73	2,34	2,49	3,13	3,71	3,17	3,10	2,25	2,25	2,39	2,85
26	Gesamturteil Wohnungsangebot	3,94	3,87	3,86	3,84	3,98	3,85	3,98	3,87	3,98	3,76	3,88	3,89	3,90
27	Familiengerechtes Wohnen	3,94	3,55	3,66	3,52	3,63	3,55	3,69	3,61	3,66	3,43	3,44	3,75	3,64
28	Seniorenrechtliches/barrierearmes Wohnen	4,22	3,96	4,09	3,89	3,98	3,88	3,92	3,80	3,89	3,78	3,68	3,86	3,93
29	Angebot preisgünstiger Wohnungen	4,47	4,21	4,51	4,65	4,53	4,69	4,72	4,54	4,46	4,52	4,47	4,53	4,53
30	Angebot hochwertiger Wohnungen	3,45	3,66	3,11	3,53	3,43	3,11	2,97	3,01	2,85	3,39	3,34	3,28	3,21
31	Baulandangebot	4,59	4,12	4,38	4,31	4,27	4,48	4,55	4,37	4,48	4,36	4,37	4,33	4,41
32	Wohnungsangebot in meinem Wohnviertel	4,32	4,10	4,09	4,19	4,10	4,01	4,12	4,05	4,00	4,14	3,86	4,11	4,10
33	Zufriedenheit mit dem sozialen Wohnungsbau	4,47	4,18	4,60	4,38	4,23	4,39	4,46	4,42	4,45	4,14	4,26	4,39	4,39
34	Gesamturteil Kultur- und Freizeitangebot	2,95	2,98	2,93	2,91	3,11	3,10	2,96	2,93	2,81	2,98	3,08	3,22	2,98
35	Schwimmanlagen	3,40	3,05	3,46	3,19	3,47	3,68	3,49	3,54	3,33	3,26	3,28	3,52	3,42
36	Sportanlagen	3,06	2,79	3,13	2,85	3,12	3,14	2,93	2,95	2,88	2,93	2,90	3,18	3,00
37	Theater	2,49	2,50	2,45	2,63	2,76	2,73	2,54	2,52	2,54	2,64	2,70	2,82	2,58
38	Museen	2,75	2,58	2,61	2,62	2,76	2,71	2,61	2,65	2,69	2,77	2,69	2,77	2,68
39	Bibliotheken	2,52	2,46	2,51	2,55	2,68	2,60	2,54	2,49	2,55	2,69	2,69	2,66	2,56
40	Kulturveranstaltungen	2,69	2,69	2,66	2,74	2,84	2,73	2,63	2,59	2,64	2,84	2,89	2,79	2,70
41	Parks/Grünanlagen	3,00	2,90	2,76	2,91	3,01	2,92	2,76	2,61	2,62	2,89	2,72	3,02	2,82
42	Angebot an Arbeitsplätzen	2,99	3,27	2,99	3,05	3,09	2,99	2,95	3,04	2,97	2,98	3,07	3,19	3,03
43	Angebot an Ausbildungsplätzen	2,85	3,18	2,85	2,79	2,82	2,81	2,77	2,90	2,65	2,86	2,79	3,10	2,85
44	Angebot an Studienplätzen	2,54	2,91	2,45	2,56	2,65	2,56	2,51	2,60	2,36	2,61	2,63	2,86	2,57
45	Versorgung mit weiterführenden Schulen	2,83	2,89	2,77	2,98	2,81	2,72	2,68	2,76	2,61	2,73	2,73	2,98	2,77
46	Einkaufsmöglichkeiten in der City	3,00	2,55	3,10	2,98	2,97	3,04	3,03	3,00	3,03	2,78	2,79	2,86	2,96
47	Einkaufsmöglichkeiten in meinem Wohnviertel	2,83	2,83	2,76	3,26	2,89	2,93	3,04	3,06	3,06	3,13	2,92	2,96	2,96
48	Parkplätze in der Innenstadt	4,23	3,92	3,89	4,40	4,30	4,13	4,03	3,91	3,84	4,10	4,15	4,36	4,08
49	Straßenbau/Straßenzustand	4,46	4,01	4,60	4,65	4,81	4,90	4,74	4,69	4,70	4,64	4,34	4,89	4,65
50	Ausbau/Zustand der Radwege	4,21	3,83	4,19	3,92	4,23	4,26	4,05	4,11	4,25	4,06	4,14	4,55	4,17
51	Versorgung mit Bussen und Bahnen	3,02	2,83	2,94	2,92	3,21	2,91	3,09	3,08	3,16	3,09	2,99	3,19	3,04
52	Angebot an Kindertagesstätten	3,85	3,56	3,52	3,78	3,76	3,90	3,75	3,79	3,68	3,60	3,26	3,53	3,68
53	Weitere Betreuungsangebote (z. B. Tageseltern)	3,85	3,50	3,62	3,85	3,94	3,80	4,12	3,75	3,64	3,40	3,37	3,87	3,74
54	Spielmöglichkeiten für Kinder	3,61	3,19	3,38	3,56	3,70	3,53	3,54	3,43	3,54	3,39	3,26	3,81	3,50

55	Unterhaltungsangebote für Jugendliche	4,10	3,68	3,86	4,04	4,21	4,21	4,05	3,98	4,06	3,99	3,83	3,94	4,01
56	Unterhaltungsangebote für Senior*innen	3,73	3,67	3,45	3,72	3,81	3,72	3,73	3,76	3,59	3,74	3,86	3,73	3,70
57	Service der Stadtverwaltung	3,72	3,30	3,67	3,78	3,72	3,74	3,66	3,52	3,45	3,59	3,58	3,93	3,64
58	Angebot an Ärzt*innen	2,95	2,91	2,79	3,27	3,03	2,91	2,89	2,73	2,69	2,97	2,64	3,10	2,88
59	Angebot an Krankenhäusern	2,53	2,73	2,57	2,88	2,87	2,72	2,67	2,56	2,61	2,72	2,47	2,95	2,67
60	Angebot an Seniorenheimen	3,28	2,91	2,99	3,21	3,29	3,03	3,03	3,20	3,09	3,01	2,83	3,13	3,09
61	Angebot an Altenhilfe-/Pflegediensten	3,22	2,81	3,13	3,03	2,91	2,91	3,07	3,11	3,02	3,01	2,71	2,90	3,01
62	Beratungsangebote im sozialen Bereich	3,39	2,96	3,15	3,31	3,34	3,43	3,29	3,23	3,24	3,16	3,03	3,44	3,25

Interkommunaler Vergleich (IKV)

IKV - Schulden im Kernhaushalt sowie Kassenkredite

2023				
	Schulden im Kernhaushalt in 1.000 Euro	Schulden im Kernhaushalt in Euro je Einwohner*in	Kassenkredite in 1.000 Euro	Kassenkredite in Euro pro Einwohner*in
Düsseldorf	341 484	542	–	–
Bielefeld	329 440	972	87 542	258
Köln	2 895 218	2 666	910 516	838
Münster	1 078 240	3 365	54 711	171
Duisburg	1 148 246	2 284	753 000	1 498
Dortmund	2 385 571	4 017	1 201 475	2 023
Gelsenkirchen	1 094 558	4 142	408 000	1 544
Bochum	1 767 756	4 836	294 700	806
Essen	3 070 671	5 237	1 021 156	1 742
Hagen	909 986	4 799	735 945	3 881
Bonn	2 053 715	6 125	642 436	1 916
Mülheim a. d. Ruhr	1 608 510	9 312	1 114 800	6 454
Oberhausen	1 985 605	9 419	1 541 000	7 310

Quelle: Landesbetrieb IT.NRW

Sortierung nach: Schulden im Kernhaushalt in Euro je Einwohner*in

Datenstand: 2023

IKV - Betreuungsquote Ü3

	2023	
	Anzahl Kinder unter 3	Betreuungsquote in %
Münster	3.370	40,5
Bonn	3.494	37,4
Köln	11.114	36,2
Düsseldorf	6.386	35,5
Mülheim a. d. Ruhr	1.644	33,9
Bochum	3.040	32,1
Essen	5.438	31,6
Dortmund	5.519	31,3
Bielefeld	3.110	31,0
Oberhausen	1.468	25,0
Hagen	1.309	21,5
Duisburg	2.792	18,4
Gelsenkirchen	1.594	18,1

Quelle: Landesbetrieb IT.NRW

Sortierung nach: Betreuungsquote in %

Datenstand:01.03.2023

IKV - Betreuungsquote U3

	2023	
	Anzahl Kinder zwischen 3 bis 6 Jahre	Betreuungsquote in %
Münster	8.042	96,2
Köln	28.527	94,0
Bonn	8.863	93,6
Düsseldorf	16.701	93,1
Bielefeld	9.256	89,7
Dortmund	16.095	89,1
Bochum	8.829	88,9
Essen	18.827	88,8
Mülheim a. d. Ruhr	4.586	87,7
Oberhausen	4.586	87,7
Hagen	4.948	81,4
Gelsenkirchen	7.023	78,8
Duisburg	12.176	76,1

Quelle: Landesbetrieb IT.NRW

Sortierung nach: Betreuungsquote in %

Datenstand: 01.03.2023

01.08.2023	Anzahl Arbeitslose			Arbeitslosenquote		
	Anzahl insgesamt	davon Arbeitslose SGB III (ALG I)	davon Arbeitslose SGB II (ALG II)	Arbeitslosenquote insgesamt	davon Arbeitslosenquote SGB III (ALG I)	davon Arbeitslosenquote SGB II (ALG II)
Münster	9.124	3.075	6.049	5,1	1,7	3,4
Bonn	12.544	3.566	8.978	6,9	2	4,9
Düsseldorf	25.363	8.186	17.177	7,2	2,3	4,9
Mülheim a. d. Ruhr	7.102	1.718	5.384	8,1	2	6,1
Bielefeld	15.680	4.441	11.239	8,5	2,4	6,1
Köln	53.903	14.630	39.273	8,8	2,4	6,4
Bochum	17.472	4.170	13.302	8,9	2,1	6,8
Oberhausen	11.422	2.243	9.179	10,3	2	8,3
Essen	32.942	7.026	25.916	10,9	2,3	8,6
Hagen	11.824	2.706	9.118	11,6	2,6	8,9
Dortmund	38.053	8.153	29.900	11,7	2,5	9,2
Duisburg	33.745	6.642	27.103	12,8	2,5	10,3
Gelsenkirchen	20.004	3.508	16.496	15,1	2,6	12,4

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sortierung nach: Arbeitslosenquote insgesamt

Datenstand: 31.08.2023

IKV - Straftaten (polizeiliche Kriminalstatistik)

2023	Erfasste Straftaten insgesamt	Anzahl aufgeklärter Fälle	Aufklärungsquote erfasster Straftaten insgesamt in %
Düsseldorf	96.997	63.661	65,6
Stuttgart	114.969	75.373	65,6
Essen	55.577	35.391	63,7
Leipzig	70.241	40.137	57,1
Dortmund	68.377	35.966	52,6
München	79.372	39.628	49,9
Frankfurt am Main	56.164	28.048	49,9
Köln	138.279	68.475	49,5
Hamburg	228.454	112.446	49,2
Berlin	536.697	244.215	45,5

Quelle: Bundeskriminalamt

Sortierung nach: Aufklärungsquote

Stand: 2023